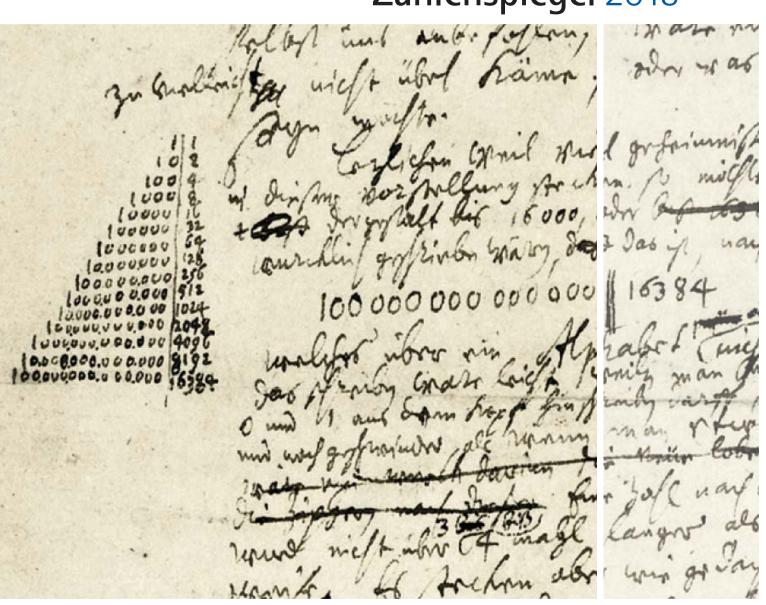
Zahlenspiegel 2013



Berichte der Leibniz Universität Hannover | Heft 10

Zahlenspiegel 2013 der Leibniz Universität Hannover

Statistische Daten der Leibniz Universität Hannover



Zahlenspiegel 2013 Leibniz Universität Hannover

Herausgeber

Das Präsidium der

Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

Druck

Druckerei Mantow

Hannover, September 2013

ISSN 1869-1226

(Berichte der Leibniz Universität Hannover)

ISSN 1869-1242

(Zahlenspiegel der Leibniz Universität Hannover)

Inhalt

1.	Allgemeine Da	ten
	Bild 1.1 Bild 1.2 Bild 1.3	Zur Geschichte der Leibniz Universität Hannover.5Einrichtungen der Leibniz Universität Hannover (Stand: 08.2013).6Laufende koordinierte Programme der DFGan der Leibniz Universität Hannover im Jahr 2013.7
2.	Studierendend	aten
	Bild 2.1 Bild 2.2	Studierende/Fachfälle je angestrebter Abschlussprüfung nach Fakultäten und Lehreinheiten im WS 2012/13
	Bild 2.3	nach Fakultäten und Lehreinheiten im WS 2012/13
	Bild 2.4	Entwicklung der Zahl der Studierenden je Fächergruppe seit 1994
	Bild 2.5	Entwicklung der Zahl der Studierenden im 1. Fachsemester je Fächergruppe seit 1994
	Bild 2.6	Verteilung der Studierenden insgesamt sowie der Studierenden im 1. Fachsemester nach Fächergruppen
	Bild 2.7	Altersstruktur der Studierenden insgesamt sowie der Studierenden im 1. Fachsemester
	Bild 2.8	Fächerkombinationsmatrix für Fächerübergreifenden Bachelor im WS 2012/13
	Bild 2.9	Fächerkombinationsmatrix für Bachelor of Science (Technical Education) im WS 2012/13
	Bild 2.10	Fächerkombinationsmatrix für Master of Education (Lehramt an Gymnasien) im WS 2012/13
	Bild 2.11	Fächerkombinationsmatrix für Master of Education (Lehramt an berufsbildenden Schulen) im WS 2012/13
	Bild 2.12	Fächerkombinationsmatrix für Master of Education (Lehramt für Sonderpädagogik) im WS 2012/13
	Bild 2.13	Fächerkombinationsmatrix für Magister im WS 2012/13
3.	Einzugsgebiet	der Leibniz Universität Hannover
	Bild 3.1 Bild 3.2	Herkunft der Studienanfänger/-innen (Fachfälle) nach Fakultäten und Lehreinheiten im Studienjahr 2013
	Dird 0.2	seit dem WS 2003/04
4.	Prüfungsdaten	
	Bild 4.1	Studienabschlüsse insgesamt nach Fakultäten und Lehreinheiten im Studienjahr 2012
	Bild 4.2	Studienabschlüsse von Studentinnen nach Fakultäten und Lehreinheiten im Studienjahr 2012
	Bild 4.3	Studienabschlüsse von Bildungsausländern/-innen nach Fakultäten und Lehreinheiten im Studienjahr 2012
	Bild 4.4	Entwicklung der Zahl der Absolventen/-innen nach Fächergruppen seit 1993
	Bild 4.5	Verteilung der Absolventen/-innen nach Fächergruppen im Studienjahr 2012
	Bild 4.6	Altersstruktur der Absolventen/-innen im Studienjahr 2012
	Bild 4.7	Promotionen und Habilitationen nach Studienbereichen und Fächergruppen (insgesamt und davon weiblich) seit 2008
5.	Studiendauer	
	Bild 5.1	Fachstudiendauer (Median) nach Studiengängen seit dem Studienjahr 2003

6.	Personaldaten	
	Bild 6.1	Beschäftigungsverhältnisse (aus dem Landeszuschuss) je Personalart nach Fakultäten und Lehreinheiten (Stand: 12.2012)
	Bild 6.2	Beschäftigungsverhältnisse von Frauen (aus dem Landeszuschuss) je Personalart nach Fakultäten und Lehreinheiten (Stand: 12.2012)
	Bild 6.3	Beschäftigungsverhältnisse aus Mitteln Dritter, Sondermitteln und Studienbeiträgen je Personalart nach Fakultäten und Lehreinheiten (Stand: 12.2012)
	Bild 6.4	Beschäftigungsverhältnisse von Frauen aus Mitteln Dritter, Sondermitteln und Studienbeiträgen je Personalart
	Bild 6.5	nach Fakultäten und Lehreinheiten (Stand: 12.2012)
	Bild 6.6	Neuberufungen von Professoren/-innen nach Fakultäten in den Jahren 2010 bis 2013
7.	Finanzdaten	
	Bild 7.1	Mittel Dritter (Einzahlungen in 1.000 Euro) je Mittelherkunft nach Fakultäten und Lehreinheiten im Rechnungsjahr 2012
	Bild 7.2	Mittel Dritter (Erträge gemäß Gewinn- und Verlustrechnung in 1.000 Euro) je Mittelherkunft nach Fakultäten und Lehreinheiten im Rechnungsjahr 2012
	Bild 7.3	Entwicklung der Mittel Dritter (Erträge) nach Fächergruppen seit 2002
	Bild 7.4 Bild 7.5	Entwicklung des Finanzvolumens seit 1993
	Bild 7.6	Ergebnisse der leistungsorientierten Mittelverteilung an der Leibniz Universität Hannover
	Bild 7.7 Bild 7.8 Bild 7.9	Vorläufige Bilanz zum 31.12.2012
8.	Flächendaten	,
	Bild 8.1 Bild 8.2	Übersicht über die Standorte der Leibniz Universität Hannover
q	Ahkürzungen	je Standort nach Fakultäten und Lehreinheiten (Stand: 12.2012)
	3	51
	. 01033a1	
	à hành	
000000000000000000000000000000000000000		

Stichworte zur Geschichte der Leibniz Universität Hannover

Gründung der Höheren Gewerbeschule zu Hannover durch Karl Karmarsch mit 64 Schülern 1847 Umbenennung in Polytechnische Schule; Erweiterung des Lehrplans (insbesondere Bauwesen) 1879 Ernennung zur Königlichen Technischen Hochschule; Umzug in das umgebaute ehemalige Welfenschloss; Gliederung in fünf Abteilungen: Architektur, Bauingenieurwesen, Maschineningenieurwesen, Chemie und Elektrotechnik, Allgemeine Wissenschaften 1899 In Preußen werden die Technischen Hochschulen den Universitäten gleichgestellt (Promotionsrecht) 1922 Neugliederung in drei Fakultäten: Allgemeine Wissenschaften (insbesondere Mathematik und Naturwissenschaften), Bauwesen (Architektur, Bau- und Ingenieurwesen), Maschinenwesen (und Elektrotechnik) 1951 Einrichtung einer Abteilung für Schiffbau 1952 Integration der bisherigen Hochschule für Gartenbau und Landeskultur als vierte Fakultät 1968 Umbenennung in Technische Universität; Gründung einer fünften Fakultät für Geistes- und Staatswissenschaften (später Sozialwissenschaften); Eingliederung der Pädagogischen Hochschule Niedersachsen (PHN) für Gewerbelehrer 1973 Errichtung einer sechsten Fakultät für Rechtswissenschaften 1974 Errichtung einer siebten Fakultät für Wirtschaftswissenschaften Umbenennung in Universität Hannover; Integration der PHN/Abteilung Hannover 1978 1980 Neugliederung in 17 Fachbereiche 1995 Bezug eines weiteren Standortes am Königsworther Platz mit einer Nutzfläche von 20.000 m² 1997 Neugliederung in 16 Fachbereiche 2002 Neugründung des Fachbereichs Informatik 2004 Einweihung des Produktionstechnischen Zentrums Hannover (PZH) 2005 Neugliederung in 9 Fakultäten

175-jähriges Bestehen der Hochschule; Umbenennung in Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

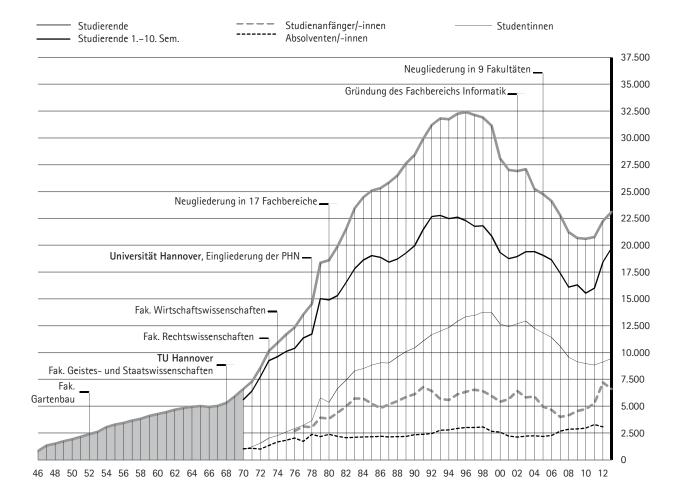


Bild 1.1 Zur Geschichte der Leibniz Universität Hannover

2006

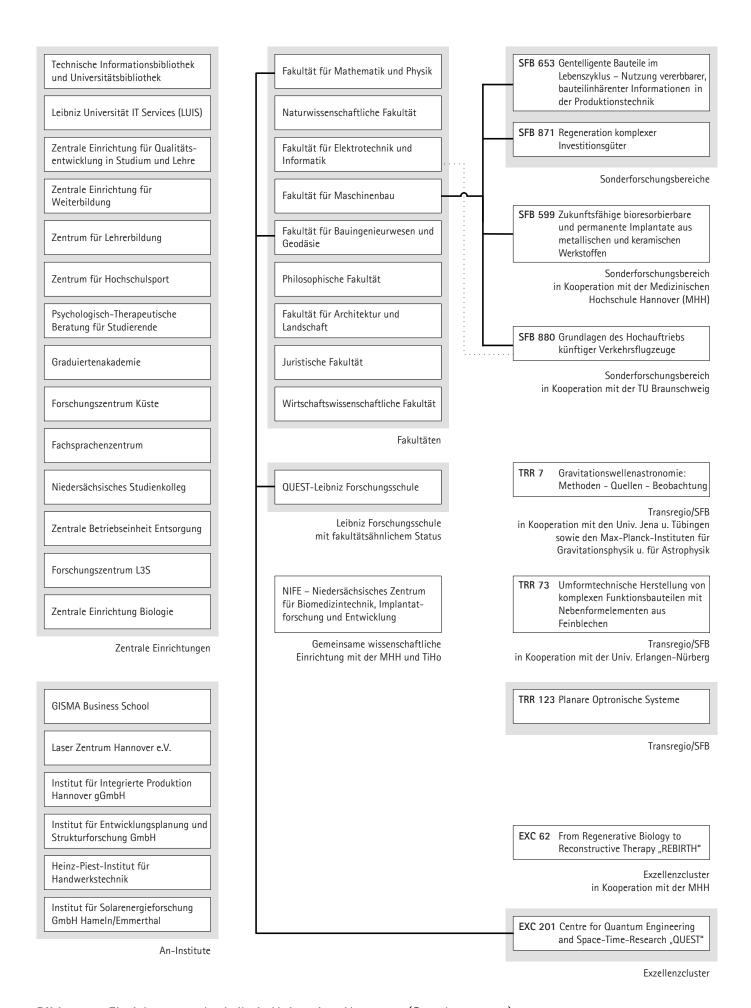


Bild 1.2 Einrichtungen der Leibniz Universität Hannover (Stand: 08.2013)

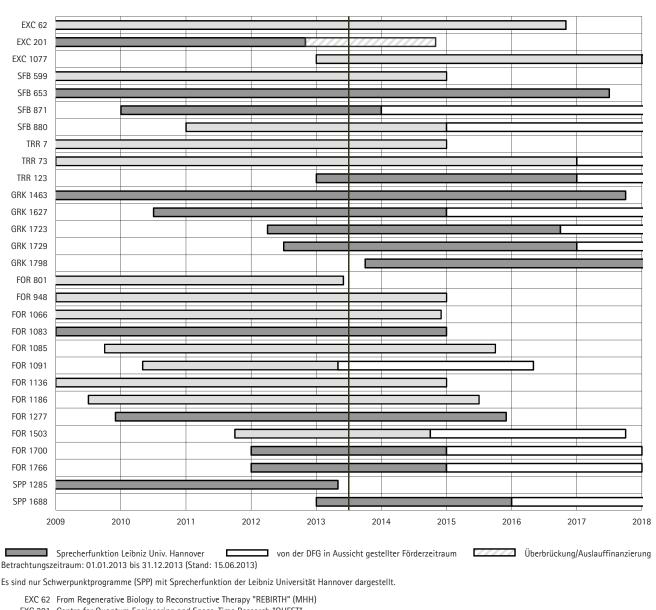


Bild 1.3 Laufende koordinierte Programme der DFG an der Leibniz Universität Hannover im Jahr 2013

EXC 201 Centre for Quantum Engineering and Space-Time Research "QUEST"

EXC 1007 Hören für alle: Modelle, Technologien und Lösungsansätze für Diagnostik, Wiederherstellung und Unterstützung des Hörens (Oldenburg)

SFB 599 Zukunftsfähige bioresorbierbare und permanente Implantate aus metallischen und keramischen Werkstoffen (MHH)

SFB 653 Gentelligente Bauteile im Lebenszyklus - Nutzung vererbbarer, bauteilinhärenter Informationen in der Produktionstechnik

SFB 871 Regeneration komplexer Investitionsgüter

SFB 880 Grundlagen des Hochauftriebs künftiger Verkehrsflugzeuge (TU Braunschweig)

TRR 7 Gravitationswellenastronomie: Methoden - Quellen - Beobachtung (Univ. Jena)

TRR 73 Umformtechnische Herstellung von komplexen Funktionsbauteilen mit Nebenformelementen aus Feinblechen (Erlangen-Nürberg)

TRR 123 Planare Optronische Systeme

GRK 1463 Analysis, Geometrie und Stringtheorie

GRK 1627 Virtual Materials and Structures and their Validation

GRK 1723 Globalisierung und Entwicklung

GRK 1729 Grundlagen und Anwendung Ultrakalter Materie

GRK 1798 Signaling at the Plant-Soil Interface

FOR 801 Strong Correlations in Multiflavor Ultracold Quantum Gases (LMU München)

FOR 948 Nitrogen uptake, metabolism and remobilization in leaves during plant senescence (Leibniz-Institut f. Pflanzengenetik u. Kulturpflanzenforschung, Gatersleben)

FOR 1066 Simulation des Überziehens von Tragflügeln und Triebwerksgondeln (TU Braunschweig)

FOR 1083 Multi-Scale Interfaces in Unsaturated Soil

FOR 1085 OC-TRUST - Vertrauenswürdigkeit von Organic Computing Systemen (U Augsburg)

FOR 1091 Ästhetik und Praxis populärer Serialität (U Göttingen)

FOR 1136 Modellierung von geotechnischen Herstellungsvorgängen mit ganzheitlicher Erfassung des Spannungs-Verformungs-Verhaltens im Boden (KIT Karlsruhe)

FOR 1186 Photorespiration: Origins and Metabolic Integration in Interacting Compartments (Univ. Rostock)

FOR 1277 Mobilität von Lithiumionen in Festkörpern

FOR 1503 Space-Time Reference Systems for Monitoring Global Change and for Precise Navigation in Space (U Bonn)

FOR 1700 Metallic nanowires on the atomic scale: Electronic and vibrational coupling in real world systems

FOR 1766 Hochtemperatur-Formgedächtnislegierungen - Von den Grundlagen zur Anwendung

SPP 1285 Halbleiter Spintronik

			achfälle en und L			-	_	ter Absc	hlussprü	fung			
Fakultäten bzw. Lehreinheiten	B. Sc. / B. A.	B. Sc. / B. A. (FüB)	M. Sc. / M. A. (inkl. WeiterbMaster)	Diplom, 1. Prfg./St. Ex., Magister (inkl. §4 MPO)	LG M. Ed. (LG)	LBS, B.Sc. (T. E.), M.Ed. (LBS)	LSo, B.A. (LSo), M.Ed. (LSo)	LGHR und sonst. LA	Aufbau- / ErgPrüf., Weiterbildung	Austauschstudierende (keine Abschlussprüf.)	Promotion	Summe Fachfälle	Summe Studierende
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	616	214	136	32	42	215				3	269	1.527	1.253
Biologie	241	232	25	3	89	6				6	100	702	520
Geowissenschaft	222	07	58	21	0.0					1	45	347	339
Geographie	171	87	61	65	26					3 4	24	437	372
Gartenbau	293	F00	172	101	457	001		0			75	544	522
Naturwissensch. Fakultät	1.543	533	452	121	157	221	0	0	0	17	513	3.557	3.006
Mathematik	213	503	67	71	160	54	76	1		2	52	1.199	732
Physik	448	181	117	27	32	20				3	202	1.030	860
Meteorologie	61	00.4	31	5	100	7.4	70	4		2	19	118	108
Fak. f. Mathematik u. Physik	722	684	215	103	192	74	76	1	0	7	273	2.347	1.701
Elektrotechnik	695		139	152		24				19	193	1.222	1.179
Informatik	574		142							2	73	791	765
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	1.269	0	281	152	0	24	0	0	0	21	266	2.013	1.944
Maschinenbau	1.720		292	961		56			25	35	331	3.420	3.217
Fak. f. Maschinenbau	1.720	0	292	961	0	56	0	0	25	35	331	3.420	3.217
Bauingenieurwesen	845		269	148					76	13	137	1.488	1.444
Geodäsie	94		45	2						7	42	190	176
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	939	0	314	150	0	0	0	0	76	20	179	1.678	1.620
Germanistik		786	43	18	244	78	244	1		29	47	1.490	705
Anglistik		506	14	13	169	21		2		8	24	757	397
Romanistik		97		3	400		4.5				12	112	65
Geschichte	222	580	84	17	120	07	15	1		3	71	890	483
Politik	332	379	123 27	19	95	97		1		9	48	1.103	727
Soziologie Philosophie	383	156	27	103 6	60					2 5	90 13	605 240	593 107
Religionswiss./ev., kath. Theol.		445	30	4	60 138	24	36			5 1	24	702	311
Gestaltungspraxis		443	30	4	130	24	51	1		'	4	56	16
Sonderpäd./Sachunterricht			93				995	1			25	1.114	691
Pädagogik *			85	15		76	72		4		44	296	172
Sport		292		1	104	78	67			5	8	555	233
Philosophische Fakultät	715	3.241	499	199	930	374	1.480	6	4	62	410	7.920	4.499
Architektur	356		92	88						20	22	578	574
Arbeitstechnik						202					2	204	123
Landschaftsarchitektur	261		142	25						4	20	452	427
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	617	0	234	113	0	202	0	0	0	24	44	1.234	1.123
Rechtswissenschaft	16			1.667					37	22	172	1.914	1.869
Juristische Fakultät	16	0	0	1.667	0	0	0	0	37	22	172	1.914	1.869
Wirtschaftswissenschaft	2.427		274	4					J.	45	167	2.917	2.868
Arbeitswissenschaft									525	.5		525	525
Wirtschaftswiss. Fakultät	2.427	0	274	4	0	0	0	0	525	45	167	3.442	3.393
HMTH (Medienwiss., Musik)				1	46		42					89	29
Summe Fachfälle	9.968	4.458	2.561	3.471	1.325	951	1.598	7	667	253	2.355	27.614	
Summe Studierende	9.670	2.169	2.336	3.301	529	425	712	3	665	253	2.339		22.400
Samilie Studiel Clide	0.070	2.100	2.000	0.001	020	TZJ	/ 12	J	000	200	2.000		
nachrichtlich: Beurlaubte FF	212	108	176	161	49	10	31		32		31	810	

^{*} umfasst die umfasst die LE Erziehungswiss. (inkl. Päd. Psych), Berufspäd., Erwachsenenbild. ** inkl. Text. Gestalten/Textil- u. Bekleidungstechnik (auslaufend)

Bild 2.1 Studierende/Fachfälle je angestrebter Abschlussprüfung nach Fakultäten und Lehreinheiten im WS 2012/13

				le (ohne inheiten		-	_	rebter A	bschluss	sprüfung	g nach			
Fakultäten bzw. Lehreinheiten	B. Sc. / B. A.	B. Sc. / B. A. (FüB)	M.Sc./M.A. (inkl. WeiterbMaster)	Diplom, 1. Prfg./St. Ex., Magister (inkl. §4 MPO)	LG M.Ed. (LG)	LBS, B. Sc. (T. E.), M. Ed. (LBS)	LSo, B. A. (LSo), M. Ed. (LSo)	LGHR und sonst. LA	Aufbau- / ErgPrüf., Weiterbildung	Austauschstudierende (keine Abschlussprüf.)	Promotion	Summe Fachfälle	Summe Studentinnen	in % von Gesamt
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	278	103	66	13	26	148				2	128	764	605	48%
Biologie	164	164	14	1	65	6				3	62	479	349	67%
Geowissenschaft	82		22	8						1	21	134	131	39%
Geographie	70	50	21	21	18					3	7 30	190	150	40%
Gartenbau	148	217	88	43	109	154						269	258	49%
Naturwissensch. Fakultät Mathematik	742	317	211			154 26	63	1	-	12	248	1.836	1.493	50%
Physik	57 74	245 57	28 31	11 5	89 14	26	63	ı		1 1	7 44	528 227	283 179	39% 21%
Meteorologie	22	37	20	2	17	'				'	7	51	45	42%
Fak. f. Mathematik u. Physik	153	302	79	18	103	27	63	1	-	2	58	806	507	30%
Elektrotechnik	60		15	13		2				5	20	115	114	10%
Informatik	55		20								9	84	81	11%
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	115	-	35	13	-	2	-	_	-	5	29	199	195	10%
Maschinenbau	200		57	116		6			12	9	41	441	407	13%
Fak. f. Maschinenbau	200	-	57	116	-	6	-	_	12	9	41	441	407	13%
Bauingenieurwesen	282		85	46					23	3	38	477	465	32%
Geodäsie	28		13							4	12	57	56	32%
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	310	-	98	46	-	-	-	-	23	7	50	534	521	32%
Germanistik		548	31	14	184	64	225			23	35	1.124	521	74%
Anglistik Romanistik		349	11	6	123	10				7	18 9	524	278	70%
Geschichte		80 277	55	2 9	79		9			2	9 29	91 460	52 240	80% 50%
Politik	102	142	61	8	47	38	3			5	17	420	270	37%
Soziologie	252		13	52						2	59	378	371	62%
Philosophie		80		4	49					4	7	144	63	59%
Religionswiss./ev., kath. Theol.		320	21	4	105	12	32			1	8	503	212	68%
Gestaltungspraxis							44	1			3	48	13	82%
Sonderpäd./Sachunterricht Pädagogik *			87 80	12		42	848 56	1	4		20 28	956 223	591 138	86% 81%
Sport		101	80	13	53	42 29	56 45		4	2	3	234	88	38%
Philosophische Fakultät	354	1.897	359	113	640	195	1.259	2	4	46	236	5.105	2.837	63%
Architektur	231	11007	53	47	0.0		200	_		11	9	351	349	61%
Arbeitstechnik						95					1	96	56	45%
Landschaftsarchitektur	174		95	11						2	7	289	274	64%
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	405	_	148	58	ı	95	ı	-	ı	13	17	736	678	60%
Rechtswissenschaft	6			976					21	12	67	1.082	1.065	57%
Juristische Fakultät	6	-	-	976	-	-	-	-	21	12	67	1.082	1.065	57%
Wirtschaftswissenschaft	871		113	4						27	61	1.076	1.058	37%
Arbeitswissenschaft			4						331			331	331	63%
Wirtschaftswiss. Fakultät	871	-	113	4	-	_	-	_	331	27	61	1.407	1.389	41%
HMTH (Medienwiss., Musik)	0.450	0.540	1 100	1 200	23	470	34	_	001	400	007	58	17	59%
Summe Fachfälle	3.156		1.100	1.388	875	479	1.356	3	391	133	807	12.204		
Summe Studentinnen	3.076	1.209	1.016	1.320	352	205	602	1	391	133	804		9.108	,
in % von Gesamt	32%		43%		67%	48%	85%	20%	59%	53%	34%	l l		41%
nachrichtlich: Beurlaubte FF	105	71	95	60	36	6	29		21		15	438	254	54%
Beurlaubte Stud.	104	37	95	48	18	3	14		21		15		354	52%

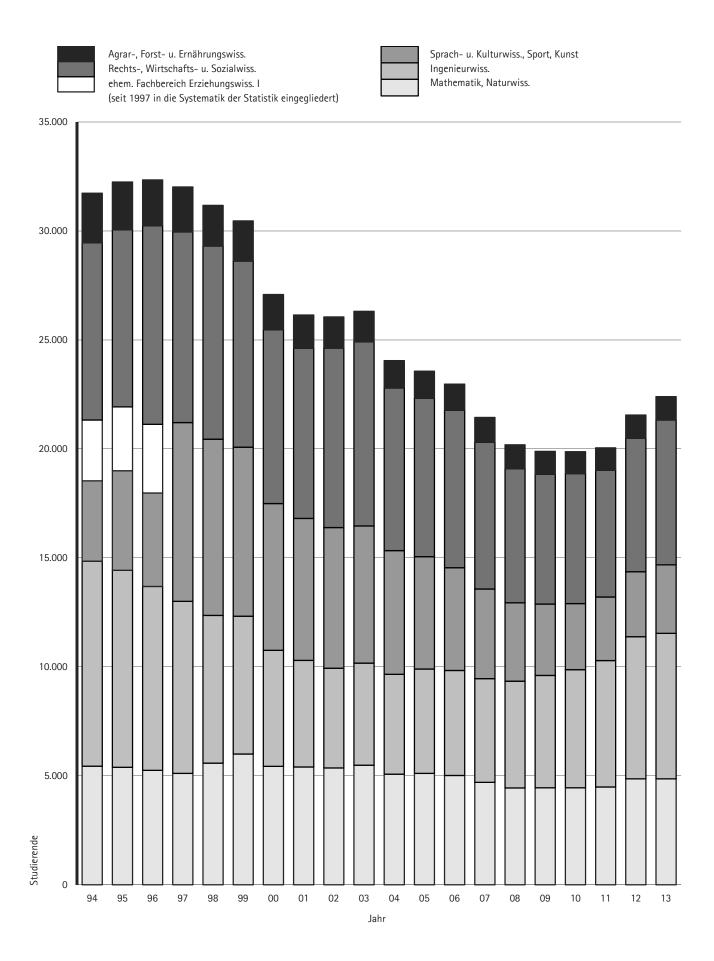
^{*} umfasst die umfasst die LE Erziehungswiss. (inkl. Päd. Psych), Berufspäd., Erwachsenenbild. ** inkl. Text. Gestalten/Textil- u. Bekleidungstechnik (auslaufend)

Bild 2.2 Studentinnen/Fachfälle je angestrebter Abschlussprüfung nach Fakultäten und Lehreinheiten im WS 2012/13

						strebter m WS 20		ıssprüfu	ng					
Fakultäten bzw. Lehreinheiten	B. Sc. / B. A.	B. Sc./B.A. (FüB)	M. Sc. / M. A. (inkl. WeiterbMaster)	Diplom, 1. Prfg./St. Ex., Magister (inkl. §4 MPO)	LG M. Ed. (LG)	LBS, B.Sc. (T.E.), M.Ed. (LBS)	LSo, B. A. (LSo), M. Ed. (LSo)	LGHR und sonst. LA	Aufbau– / ErgPrüf., Weiterbildung	Austauschstudierende (keine Abschlussprüf.)	Promotion	Summe Fachfälle	Summe Studierende	in % von Gesamt
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	46	2	7	3	1					3	44	106	101	8%
Biologie	8	3	3		1					5	15	35	32	6%
Geowissenschaft	2		5	1						1	6	15	15	4%
Geographie	4	2	1 57	2						3 4	1 16	13 78	12 77	3%
Gartenbau Naturwissensch. Fakultät	1	7	73		2						82	247		15% 8%
Mathematik	61	10	3	6 12	2	-	- 2	_		16	9	50	237	6%
Physik	14	2	3	2	1		2			1 3	29	50 54	50	6%
Meteorologie	'-	۷	3		'					2	2	4	4	4%
Fak. f. Mathematik u. Physik	25	12	6	14	3	_	2	_		6	40	108	95	6%
Elektrotechnik	99		78	32			_			19	36	264	260	22%
Informatik	65		48							2	17	132	129	17%
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	164	-	126	32	-	-	-	-	-	21	53	396	389	20%
Maschinenbau	228		88	94						35	41	486	452	14%
Fak. f. Maschinenbau	228	-	88	94	-	-	-	-	-	35	41	486	452	14%
Bauingenieurwesen	45		19	2					43	13	21	143	140	10%
Geodäsie	1		7							7	15	30	30	17%
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	46	-	26	2	-	-	-	-	43	20	36	173	170	10%
Germanistik		28	2	5	4		7			29	10	85	64	9%
Anglistik		19		2	4					8	3	36	25	6%
Romanistik Geschichte		7 18	4	1	1					3	4 2	12	7 15	11% 3%
Politik	22	14	11	4	3					9	4	28 67	54	7%
Soziologie	22	14	1	14	3					2	17	56	56	9%
Philosophie		4	·		1					5	2	12	9	9%
Religionswiss./ev., kath. Theol.		7	2				2			1	4	16	10	3%
Gestaltungspraxis							3					3	1	5%
Sonderpäd./Sachunterricht			5				32				1	38	25	4%
Pädagogik *		_	3	4			11		2		6	26	16	9%
Sport		5			2		3			5		15	9	4%
Philosophische Fakultät	44	102	28	30	15	-	58	-	2	62	53	394	290	6%
Architektur Arbeitstechnik	33		12	12						20	3	80	80	14% 0%
Landschaftsarchitektur	9		12	1						3	1	26	26	6%
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	42		24	13		_		_		23	4	106	106	9%
Rechtswissenschaft	1			45					25	22	7	100	99	5%
Juristische Fakultät	1	_	_	45	-	_	_	_	25	22	7	100	99	5%
Wirtschaftswissenschaft	70		8	2						45	16	141	137	5%
Arbeitswissenschaft														0%
Wirtschaftswiss. Fakultät	70	-	8	2	-	_	_	_	-	45	16	141	137	4%
HMTH (Medienwiss., Musik)							2					2	0	1%
Summe Fachfälle	681	121	379	238	20	-	62	-	70	250	332	2.153		
Summe Studierende	653	58	370	210	9		26		70	250	331		1.974	
in % von Gesamt	7%	3%	16%	6%	2%	0%	4%	0%	11%	99%	14%			9%
nachrichtlich: Beurlaubte FF	24	12	18	14			9		7		6	90		11%
Beurlaubte Stud.	23	6	18	14			4		7		6		78	11%

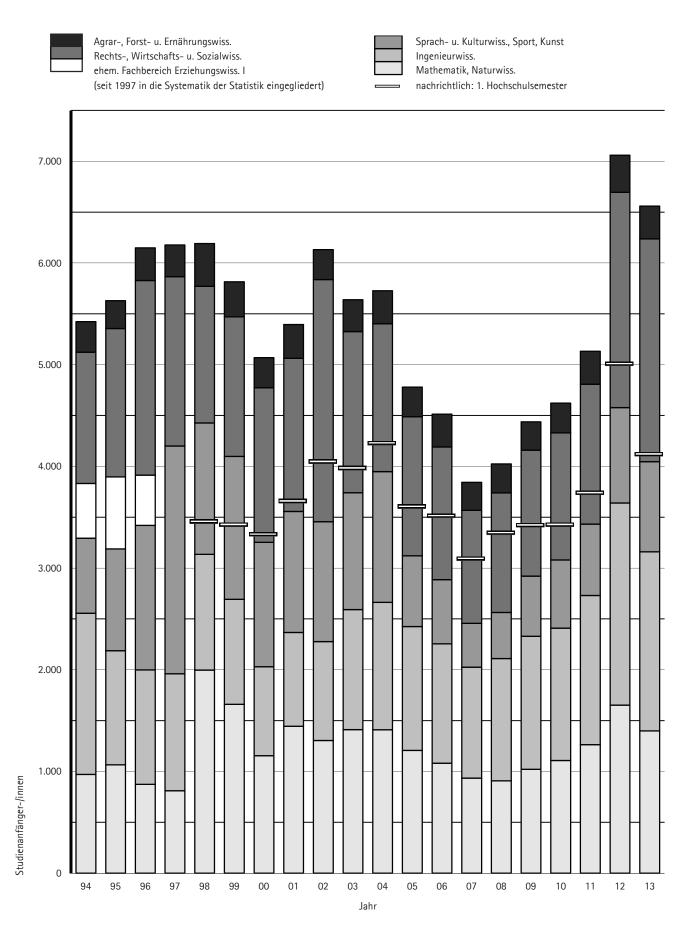
^{*} umfasst die umfasst die LE Erziehungswiss. (inkl. Päd. Psych), Berufspäd., Erwachsenenbild. ** inkl. Text. Gestalten/Textil- u. Bekleidungstechnik (auslaufend)

Bild 2.3 Bildungsausländer/Fachfälle je angestrebter Abschlussprüfung nach Fakultäten und Lehreinheiten im WS 2012/13



Die Entwicklung der Zahl der Studierenden ist bezogen auf das jeweilige Wintersemester eines Studienjahres. Seit 1998 enthalten die Zahlen keine Beurlaubten.

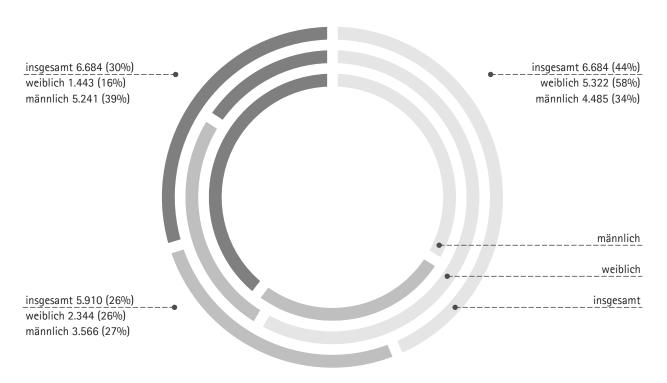
Bild 2.4 Entwicklung der Zahl der Studierenden je Fächergruppe seit 1994



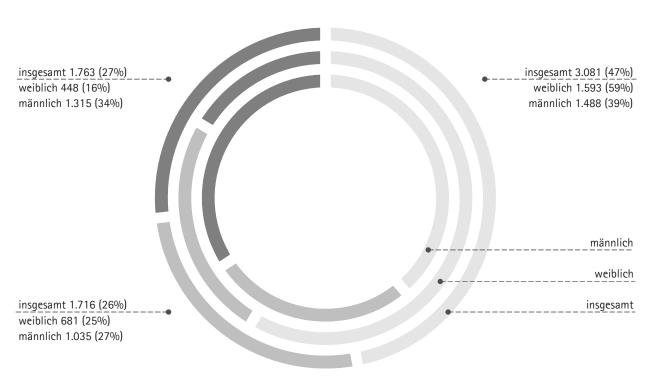
Die Entwicklung der Zahl der Studienanfänger ist bezogen auf das jeweilige Studienjahr. Seit 1998 enthalten die Zahlen keine Beurlaubten.

Bild 2.5 Entwicklung der Zahl der Studierenden im 1. Fachsemester je Fächergruppe seit 1994



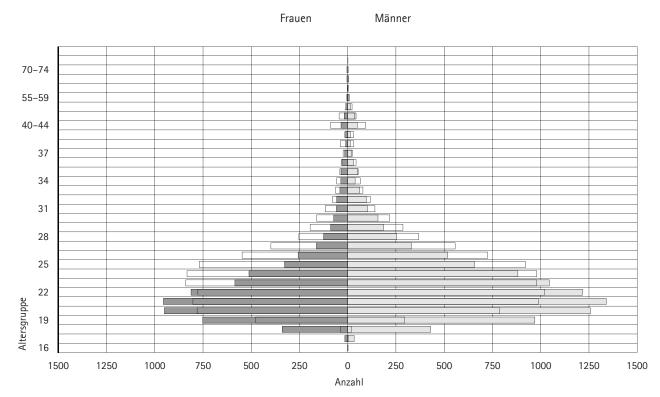


Verteilung der Studierenden (ohne Beurlaubte) insgesamt im WS 2012/13

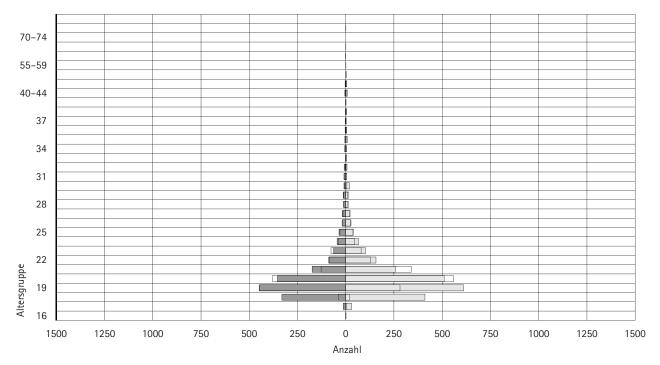


Verteilung der Studierenden im 1. Fachsemester im Studienjahr 2013 (WS 2012/13 und SS 2013)

Bild 2.6 Verteilung der Studierenden insgesamt sowie der Studierenden im 1. Fachsemester nach Fächergruppen



Altersstruktur der Studierenden im Erststudium (ohne Beurlaubte) im WS 2012/13 im Vergleich zum WS 2007/08 ($\hfill \Box$) (Stichtag: 01.10.2012)



Altersstruktur der Studienanfänger * im Studienjahr 2013 im Vergleich zum Studienjahr 2008 () (Stichtag WS 2012/13: 01.10.2012; Stichtag SS 2013: 01.04.2013)

Bild 2.7 Altersstruktur der Studierenden insgesamt sowie der Studierenden im 1. Fachsemester

^{*} Studienanfänger: erst- oder neuimmatikulierte Studierende im 1. Fach- und Hochschulsemester (vgl. Glossar); ohne Studierende der Arbeitswissenschaft, ohne Studierende am Fach- sprachenzentrum (Deutschkurs für Ausländer), ohne Studierende der Medienwissenschaften und ohne Promotionsstudierende

Major

	Biologie	Chemie	Darstellendes Spiel	Deutsch	Englisch	Ev. Theologie	Geographie	Geschichte	Kath. Theologie	Mathematik	Musik *	Philosophie	Physik	Politik	Religionsw./WuN	Spanisch	Sport		Summe Minor	
Biologie		26		24	14					14	10	1	3		2		3		97	
Chemie	34			6	5		1	1	1	53	4	1	10	1	1	3	1		122	
Darstellendes Spiel		1		10	6						10								27	
Deutsch	27	3	29		50	14	12	65	4	5	30	11	2	46	3	7	38		346	
Englisch	23	2	4	29		8	8	27		5	10	4		23	3	6	19		171	
Ev. Theologie	5			33	35			29		10	8	1	2	7	2	6	7		145	
Geographie	3			13	19					10	10			1		2	2		60	
Geschichte	2	2		88	78	18	1		8	21	15	8	4	29	7	12	12		305	
Kath. Theologie	1			8	12	2	1	19		7	4	1	5	1	2	5	1		69	
Mathematik	31	37		6	4	15	3	20	3		18	8	44	8	2	5	35		239	
Philosophie				35	20			22	2	11	6			10	3		2		111	
Physik	4	11	2	2	3	1	2	5	1	63	1	1					8		104	
Politik	2			60	51	7		78		13	6	7	1		10	2	10		247	
Religionsw./WuN	2	2		39	16	4		21		9	6	3		7		4			113	
Spanisch	1			8	10		1	3	1	2	1			2	1		7		37	
Sport	3	6		32	35	2	2	1	1	43	15		4	6		7			157	
				!																
Summe Major	138	90	35	393	358	71	31	291	21	266		46	75	141	36	59	145			
															1					
Doppelstudium	1	3		1	1			2	1	4		3	2	1		1				
	1			ļ	ļ	ļ							'		'	'				
Summe Fachfälle	236	215	62	740	530	216	91	598	91	509		160	181	389	149	97	302		4566	
						•							U Company			U Company		!		
	nachr	ichtlic	h: dav	on Fac	hfälle	in Lehi	ramtsk	combin	atione	n										
	235	212	62	739	529	137	84	343	52	505	154	98	179	215	90	96	256		3986	

^{*} Musik wird von der Hochschule für Musik und Theater angeboten und kann nur als Major-Fach gewählt werden; an der Leibniz Universität Hannover werden die Studierenden nur mit dem Minor-Fach immatrikuliert.

Grau hinterlegte Kombinationen und Kombinationen in den fett umrandeten Bereichen qualifizieren nur auf Antrag für den Master of Education (Lehramt an Gymnasien). Beurlaubte sind in den Fachfällen enthalten.

Bild 2.8 Fächerkombinationsmatrix für Fächerübergreifenden Bachelor im WS 2012/13

berufliche Fachrichtung

	Metalltechnik	Elektrotechnik	Bautechnik	Farbtechnik und Raumgestaltung	Holztechnik	Lebensmittelwissenschaft	Ökotrophologie	Doppelstudium	Summe Fachfälle
Biologie							2		2
Chemie	3		1		3	10			17
Deutsch		2	3	21	5	25	3		59
Englisch	2		2	2	4	7			17
Ev. Religion	1		1	1	1	5			9
Kath. Religion	2	1	1		2	3			9
Mathematik	11	5	5	4	4	17	1		47
Physik	7	6	1	1	2				17
Politik	11	5	9	8	9	25	1	1	69
Sozial-/Sonderpädagogik	4		2	12	14	21			53
Sport	9	1	12	8	7	20	3		60
Doppelstudium			1						
Summe Fachfälle	50	20	38	57	51	133	10		718

Grau hinterlegte Kombinationen können nur im Einzelfall auf Antrag gewählt werden. Anstelle eines Unterrichtsfaches kann Sozial-/Sonderpädagogik gewählt werden. Beurlaubte sind in den Fachfällen enthalten.

Bild 2.9 Fächerkombinationsmatrix für Bachelor of Science (Technical Education) im WS 2012/13

Erstfach

	Biologie	Chemie	Darstellendes Spiel	Deutsch	Englisch	Ev. Theologie	Erdkunde	Geschichte	Kath. Theologie	Mathematik	Musik *	Philosophie	Physik	Politik-Wirtschaft	Sport	Werte und Normen	Summe Minor
Biologie		7		8	5					1	8				1		30
Chemie	9			1					1	11	1		2				25
Darstellendes Spiel				3	3						3						9
Deutsch	14	1	6		5	5	9	13	2	2	6	2		20	6	1	92
Englisch	8		2	12		3	1	8	1	4	4			11	8	1	63
Ev. Theologie	2			15	24			6		4	2			5	3		61
Erdkunde	1			6	3					1	1				1		13
Geschichte	2			23	31	8	1		1	10	6	1		2			85
Kath. Theologie				6	2		2	1		1				2			14
Mathematik	17	7		1	3	5		7	2		4		11	5	11	1	74
Philosophie				9	2						2						13
Physik				1						11					1		13
Politik-Wirtschaft	2			17	13	3		1		5	3				1		45
Sport				8	14					22	10			2			56
Werte und Normen	2			18	9	1		2		4				2			38
		'								'	'	'			'		
Summe Major	57	15	8	128	114	25	13	38	7	76	50	3	13	49	32	3	
·		'							<u> </u>	'	'	'	'	<u> </u>	'		
3. Fach			3	5	2	15				5		6	5	3	12	16	
Summe Fachfälle	87	40	20	225	179	101	26	123	21	155	50	22	31	97	100	57	1334

^{*} Musik wird von der Hochschule für Musik und Theater angeboten und kann nur als Major-Fach gewählt werden. Grau hinterlegte Kombinationen können nur auf Antrag gewählt werden. Beurlaubte sind in den Fachfällen enthalten..

Bild 2.10 Fächerkombinationsmatrix für Master of Education (Lehramt an Gymnasien) im WS 2012/13

berufliche Fachrichtung

	Metalltechnik	Elektrotechnik	Bautechnik	Farbtechnik und Raumgestaltung	Holztechnik	Lebensmittelwissenschaft	Ökotrophologie	Doppelstudium		Summe Fachfälle	
Biologie							3			3	
Chemie			1		2	1	2			6	
Deutsch	1		1	5	2	6	3			18	
Englisch				1	1	3				5	5
Ev. Religion						2				2	tsfa
Kath. Religion					2	1				3	Unterrichtsfach
Mathematik	2	1	1	1						5	nter
Physik		1		1						2	
Politik	2	1	7	3	2	8	2			25	
Sozial-/Sonderpädagogik				7	9	6				22	
Sport	1		1	2	6	3	5			18	
Doppelstudium											
									ı		
Summe Fachfälle	6	3	11	20	24	30	15			218	

Anstelle eines Unterrichtsfaches kann Sozial-/Sonderpädagogik gewählt werden. Beurlaubte sind in den Fachfällen enthalten.

Bild 2.11 Fächerkombinationsmatrix für Master of Education (Lehramt an berufsbildenden Schulen) im WS 2012/13

Pädagogik bei Beeinträchtigung ...

	oci bei	emeracinery	ang				
	der Sprache und des Sprechens und des schulischen Lernens	der Sprache und des Sprechens und der emotionalen u. sozialen Entwicklung	des schulischen Lernens und der emotionalen u. sozialen Entwicklung	Summe	Unterrichtsfach	2. Unterrichtsfach	Summe
Deutsch	22	3	25		50	4	54
Ev. Religion	3		8		11	2	13
Kath. Religion							
Kunst	2	2	9		13		13
Mathematik	11	1	16		28		28
Musik	3	1	10		14		14
Sachunterricht	13	7	37		57	2	59
Sport	4	2	16		22	5	27
Summe Fachfälle	58	16	121				403

Beurlaubte sind in den Fachfällen enthalten.

Bild 2.12 Fächerkombinationsmatrix für Master of Education (Lehramt für Sonderpädagogik) im WS 2012/13

	Rel.wiss.	Philosophie	Geschichte	Germanistik	Anglistik	Romanistik	Psychologie	Pädagogik	Soziologie	Berufspädagogik	Polit. Wiss.	Sport	Rechtswiss.	Theologie	Medienwiss.	Betriebswirtsch.	Summe Fachfälle
Rel.wiss.		2	6		1			1									10
Philosophie	2		2	5	1			2			1						13
Geschichte	2			8	3		1				8						22
Germanistik		3	3		5						3						14
Anglistik			3	1				1									5
Romanistik				3	2												5
Psychologie																	
Pädagogik			1	2	2		1		1								7
Soziologie			2	1						1							4
Berufspädagogik			1	2							1						4
Polit. Wiss.			6	5	3					2							16
Sport					1	1											2
Mathematik		1															1
Rechtswiss.	1	•															1
Medienwiss.																	,
Betriebswirtsch.																	
Detrieoswirtsch.																	
Summe 1. HF	5	6	24	27	18	1	2	4	1	3	12						200
Sullille 1. Hr	э	б	24	21	10	- '	2	4	ı	3	13						208
Rel.wiss.			1	1													2
Philosophie			'	1					1								2
Geschichte				2	1	1			'		3						7
Germanistik		1	1		2	- '					3						7
Anglistik		-	1	1							3						1
Romanistik				1	1												2
				1	ı			2	1	1	1						6
Psychologie								2	ı	- 1	- 1						1
Pädagogik Sasialasia	1		1	1						1	4						_
Soziologie	1		1	2						1	4						9
Berufspädagogik	1	1	1		2			2									7
Polit. Wiss.	1	- 1	1		2			2				1					
Biologie												1					1
Rechtswiss.																	
Theologie											1						1
Betriebswirtsch.												1					1
Volkswirtsch.																	
Summe 1. NF	2	2	4	10	6	1		4	2	2	12	2					94
			П												П		
3. Fach	1	1	2	3	1	2	1	4	6	2	9	1	2	1	3	8	47
Doppelstudium			1								1						2
					-				-								
Summe Fachfälle	20	24	60	61	31	11	9	20	22	11	58	5	3	2	3	9	351

Kursiv gesetzte Fächer und Fächerverbindungen sind Einzelfälle, die laut §4 Abs. 2 MPO antrags- u. genehmigungspflichtig sind. Grau hinterlegte Kombinationen können nicht gewählt werden. Beurlaubte sind in den Fachfällen enthalten.

Bild 2.13 Fächerkombinationsmatrix für Magister im WS 2012/13

				_	er/-inne heiten i			2013						
							ik Deuts							
			Nieder	sachser					rige Bu	ndeslär	nder			
Fakultäten bzw. Lehreinheiten	ehem. Regbez. Hannover	ehem. Regbez. Braunschweig	ehem. Regbez. Lüneburg	ehem. Regbez. Weser-Ems	Summe	in % von gesamt	Nordrhein- Westfalen	Schleswig- Holstein	Hamburg	sonstige Bundesländer	Summe	in % von gesamt	Ausland	Summe insgesamt
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	174	26	26	27	253	71,9	16	14	4	27	61	17,3	38	352
Biologie	83	12	11	13	119	81,5	11	2	1	10	24	16,4	3	146
Geowissenschaft	55	6	4	5	70	86,4	4		1	4	9	11,1	2	81
Geographie	51	5	7	9	72	74,2	7	2		14	23	23,7	2	97
Gartenbau	41	7	10	4	62	53,0	17	2		13	32	27,4	23	117
Naturwissensch. Fakultät	404	56	58	58	576	72,6	55	20	6	68	149	18,8	68	793
Mathematik	149	23	19	17	208	83,9	17	2	1	13	33	13,3	7	248
Physik	136	9	9	12	166	79,4	14	3	2	15	34	16,3	9	209
, Meteorologie	12	2		1	15	71,4	3			2	5	23,8	1	21
Fak. f. Mathematik u. Physik	297	34	28	30	389	81,4	34	5	3	30	72	15,1	17	478
Elektrotechnik	121	14	21	19	175	54,3	18	5	2	19	44	13,7	103	322
Informatik	139	8	11	4	162	80,2	8	1		5	14	6,9	26	202
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	260	22	32	23	337	64,3	26	6	2	24	58	11,1	129	524
Maschinenbau	275	24	38	42	379	69,4	44	7	9	37	97	17,8	70	546
Fak. f. Maschinenbau	275	24	38	42	379	69,4	44	7	9	37	97	17,8	70	546
Bauingenieurwesen	192	14	28	26	260	70,5	38	10	10	27	85	23,0	24	369
Geodäsie	10	3	2	2	17	41,5	8	1	1	5	15	36,6	9	41
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	202	17	30	28	277	67,6	46	11	11	32	100	24,4	33	410
Germanistik	169	28	26	23	246	77,8	17	7	5	32	61	19,3	9	316
Anglistik	81	18	11	5	115	85,8	8	1	1	6	16	11,9	3	134
Romanistik	29	6	2	3	40	80,0	3		2	2	7	14,0	3	50
Geschichte	86	12	9	1	108	79,4	4		3	17	24	17,6	4	136
Politik	115	14	15	10	154	71,3	8	6	7	30	51	23,6	11	216
Soziologie	71	13	9	9	102	78,5	4	2	3	9	18	13,8	10	130
Philosophie	21	6	8	1	36	80,0	4		1	3	8	17,8	1	45
Religionswiss./ev., kath. Theol.	59	15	6	7	87	82,9	10	1	1	6	18	17,1		105
Gestaltungspraxis	6				6	66,7		1		1	2	22,2	1	9
Sonderpäd./Sachunterricht	109	18	9	46	182	70,0	28	7	2	37	74	28,5	4	260
Pädagogik *	25	6	7	8	46	68,7	1	1		19	21	31,3		67
Sport	51	7	9	11	78	80,4	5	3	4	6	18	18,6	1	97
Philosophische Fakultät	822	143	111	124	1.200	76,7	92	29	29	168	318	20,3	47	1.565
Architektur	59	5	5	12	81	58,3	16	7	4	22	49	35,3	9	139
Arbeitstechnik	11	1	5	14	31	64,6	6	1	1	9	17	35,4		48
Landschaftsarchitektur	38	11	8		57	58,2	12	4	3	12	31	31,6	10	98
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	108	17	18	26	169	59,3	34	12	8	43	97	34,0	19	285
Rechtswissenschaft	225	48	38	22	333	74,8	31	9	11	39	90	20,2	22	445
Juristische Fakultät	225	48	38	22	333	74,8	31	9	11	39	90	20,2	22	445
Wirtschaftswissenschaft	552	83	78	94	807	78,9	88	23	15	62	188	18,4	28	1.023
Arbeitswissenschaft	75	2			77	100,0					0	0,0		77
Wirtschaftswiss. Fakultät	627	85	78	94	884	80,4	88	23	15	62	188	17,1	28	1.100
HMTH (Medienwiss., Musik)					-	-				1	1	100,0		1
Summe	3.220	446	431	447	4.544		450	122	94	504	1.170		433	6.147
in % von Gesamt	52,4	7,3	7,0	7,3		73,9	7,3	2,0	1,5	8,2		19,0	7,0	

Herkunft der Studienanfänger/-innen (Fachfälle) **Bild 3.1** nach Fakultäten und Lehreinheiten im Studienjahr 2013

Dargestellt sind die Erst- und Neuimmatikulierten im 1. Fachsemester; hinzu kommen 1 FF ohne angestrebten Abschluss und 1.874 FF Rückmelder.
Die Auswertung nach Herkunft erfolgt über den Ort des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung. Dieser kann vom Wohnsitz zum Zeitpunkt der Immatrikulation abweichen.
* umfasst die LE Erziehungswiss. (inkl. Päd. Psych), Berufspäd., Erwachsenenbild.

	Bildung	ısausländ	er/-inner	n im WS .								sin- in.
Herkunftsland	03/	04/	05/	06/	07/	08/	09/	10/	11/	201	2/13	Bildungsin– länder/–in.
	04	05	06	07	80	09	10	11	12	insg.	weibl.	
China	608	718	783	754	660	523	441	366	311	322	118	39
Türkei	150	134	124	107	103	112	108	120	145	145	43	203
Russische Föderation	285	269	267	238	212	181	161	135	129	117	102	35
Vietnam	47	66	98	116	132	152	161	133	112	115	35	50
Iran	86	90	95	91	94	111	126	131	124	114	51	26
Tunesien	72	73	86	89	106	133	158	129	99	96	22	
Ukraine	186	182	188	190	158	132	124	109	90	77	58	43
Polen	303	322	292	247	189	143	121	91	80	76	58	33
Syrien	40	34	38	49	41	47	41	48	63	63	16	4
Indonesien	43	51	42	41	48	53	63	61	65	54	10	3
Spanien	70	71	59	44	44	44	46	39	40	46	21	21
Brasilien	19	16	11	17	23	25	33	32	24	44	20	2
Libanon	9	10	10	23	21	25	27	29	41	34	1	3
Indien	34	31	19	18	16	19	21	28	20	29	9	3
Italien	41	32	34	32	34	35	27	26	28	29	14	23
Bulgarien	113	115	111	109	82	63	50	43	34	28	16	6
Frankreich	28	27	20	22	17	22	23	20	23	27	15	2
Korea	28	27	34	30	27	31	41	42	33	26	16	
Saudi-Arabien				2	3	20	24	32	22	25	2	
Kamerun	50	51	50	49	37	26	31	34	28	24	8	
Georgien	146	129	125	105	91	81	60	32	26	22	15	1
Ägypten	40	28	23	23	34	35	33	31	22	21	3	2
Rumänien	47	49	43	45	33	37	32	30	21	20	8	2
Griechenland	45	39	25	27	21	17	18	16	14	18	8	40
USA	22	24	18	19	16	11	15	13	13	17	7	5
Kenia	13	7	7	4	4	7	10	13	12	16	7	1
Marokko	84	78	67	54	45	41	35	31	28	16	4	
Tschechische Republik	16	24	20	22	13	16	12	11	15	16	8	
Vereinigtes Königreich	15	13	17	17	15	15	10	13	12	16	7	6
Kolumbien	16	14	15	16	10	6	12	13	12	15	8	3
Peru	25	27	24	24	24	20	19	16	16	15	9	1
Irak	13	12	13	13	12	12	14	15	11	14	6	11
Palästinensische Gebiete	12	14	17	12	19	17	13	12	8	13	1	3
Albanien	1	3	5	6	4	8	10	13	11	12	4	4
Israel	14	12	11	8	10	9	11	10	15	12	1	3
Nepal	7	5	9	12	15	20	15	12	13	12	3	4
Slowakei	11	9	10	9	11	8	12	13	9	12	7	2
Bolivien	5	9	9	10	11	12	10	9	10	10	4	
Thailand	88	109	95	69	48	33	27	22	14	10	3	1
Sonstige *	571	573	525	474	407	363	350	309	299	274	95	213
Summe Bildungsausländer/-in.	3.403	3.497	3.439	3.237	2.890	2.665	2.545	2.282	2.092	2.052	843	
Bildungsinländer/-innen	776	753	725	688	640	643	656	698	734	798	340	
Deutschland		20.517	19.961	18.873	17.688	17.372		17.778	19.410		8.280	
	_											
Summe insgesamt	25.255	24.767	24.125	22.798	21.218	20.680	20.598	20.758	22.236	23.083	9.463	
davon Ausländer/-in. insg. (%)	16,5	17,2	17,3	17,2	16,6	16,0	15,5	14,4	12,7	12,3	12,5	

^{*} Hier sind Staaten zusammengefasst, denen im WS 2012/13 weniger als 10 Bildungsausländer angehörten (85 Staaten) sowie Staatenlose und sonstige Fälle.

Die Nennung der Länder erfolgt primär in absteigender Folge nach der Anzahl der Studierenden im letzten Wintersemester (Spalte 11) sowie sekundär alphabetisch nach Spalte 1.

Bild 3.2 Bildungsausländer/-innen nach Staatsangehörigkeit seit dem WS 2003/04

	1		üsse (Prü en und L	_			_					
Fakultäten bzw. Lehreinheiten	B. Sc. / B. A.	B. Sc. / B. A. (FüB)	M.Sc./M.A. (inkl. WeiterbMaster)	Diplom, 1. Prfg./St. Ex.	Magister (inkl. §4 MPO)	LG M. Ed. (LG)	LBS, B. Sc. (T. E.), M. Ed. (LBS)	LSo, B.A. (LSo.), M.Ed. (LSo)	LGHR und sonst. LA	Aufbau-/ErgPrüf., Weiterbildung	Summe Prüfungen	Kandidaten
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	76	23	33	12		15	42				201	178
Biologie	32	30	5	1		23	1				92	80
Geowissenschaft	26		14	11							51	51
Geographie	34	11		32		11					88	76
Gartenbau	38		40								78	78
Naturwissensch. Fakultät	206	64	92	56	-	49	43	-	-	-	510	463
Mathematik	35	67	13	23		43	8	21			210	122
Physik	45	10	26	14		11	1				107	91
Meteorologie	13		5	1							19	19
Fak. f. Mathematik u. Physik	93	77	44	38	-	54	9	21	-	-	336	232
Elektrotechnik	27		19	62			3				111	110
Informatik	42		20								62	61
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	69	-	39	62	-	-	3	-	-	-	173	171
Maschinenbau	29		61	151			6				247	234
Fak. f. Maschinenbau	29	-	61	151	-	-	6	-	-	-	247	234
Bauingenieurwesen	10		35	43						11	99	99
Geodäsie	9		11								20	20
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	19	-	46	43	-	-	-	-	-	11	119	119
Germanistik		137	6		33	63	15	36			290	139
Anglistik		89	4		17	40	4				154	94
Romanistik					12						12	4
Geschichte		82	10		35	34					161	80
Politik	45	69	11		28	14	19				186	109
Soziologie	67			53	30						150	129
Philosophie		21			9	11					41	11
Religionswiss./ev., kath. Theol.		79	10		12	23	6	1.4			130	40
Gestaltungspraxis Sonderpäd./Sachunterricht			32					14 206		1	14 239	184
Pädagogik *			9	15	22		13	14		2	75	33
Sport		37	3	13	3	21	23	12			96	23
Philosophische Fakultät	112	514	82	68	201	206	80	282	_	3	1.548	846
Architektur	64	3.7	02	108			- 55	_02			172	171
Arbeitstechnik				.50			43				43	43
Landschaftsarchitektur	54		27	22							103	103
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	118	_	27	130	_	_	43	_	_	_	318	317
Rechtswissenschaft				119	3		-				122	119
Juristische Fakultät	_	_	_	119	3	_	_	_	_	_	122	119
Wirtschaftswissenschaft	295		90	155	7						547	534
Wirtschaftswiss. Fakultät	295	_	90	155	7		_	_	_	_	547	534
HMTH (Medienwiss., Musik)		21		.00	2	12		10			45	33
Summe Prüfungen	941	676	481	822	213	321	184	313	_	14	3.965	- 55
- Jamine i rarangen	922	341	101	022	210	921	107	515		17	5.505	

^{*} umfasst die LE Erziehungswiss. (inkl. Päd. Psych), Berufspäd., Erwachsenenbild. ** inkl. Text. Gestalten/Textil- u. Bekleidungstechnik (auslaufend)
Die Kandidaten werden nach dem 1. Studienfach ausgewertet (je nach Abschlussart: Major-Fach, 1. Hauptfach, sonderpädagogische Fachrichtung, berufliche Fachrichtung).

Bild 4.1 Studienabschlüsse insgesamt nach Fakultäten und Lehreinheiten im Studienjahr 2012

				_			n Stude njahr 20						
Fakultäten bzw. Lehreinheiten	B. Sc. / B. A.	B. Sc. / B. A. (FüB)	M.Sc./M.A. (inkl. WeiterbMaster)	Diplom, 1. Prfg./St. Ex.	Magister (inkl. §4 MPO)	LG M. Ed. (LG)	LBS, B. Sc. (T. E.), M. Ed. (LBS)	LSo, B. A. (LSo.), M. Ed. (LSo)	LGHR und sonst. LA	Aufbau- / ErgPrüf., Weiterbildung	Summe Prüfungen	Kandidaten	in % von Gesamt
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	42	16	22	5		11	32				128	111	62%
Biologie	25	25	2			16	1				69	59	74%
Geowissenschaft	10		7	6							23	23	45%
Geographie	13	6		17		8					44	37	49%
Gartenbau	21		25								46	46	59%
Naturwissensch. Fakultät	111	47	56	28	-	35	33	-	-	-	310	276	60%
Mathematik	18	40	3	10		27	3	19			120	59	48%
Physik	17	5	1	5		6					34	27	30%
Meteorologie	8		4	1							13	13	68%
Fak. f. Mathematik u. Physik	43	45	8	16	-	33	3	19	-	-	167	99	43%
Elektrotechnik	2		3	8							13	12	11%
Informatik	7		2								9	9	15%
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	9	ı	5	8	-	ı	-	-		-	22	21	12%
Maschinenbau	6		14	9							29	27	12%
Fak. f. Maschinenbau	6	-	14	9	-	-	-	-	-	-	29	27	12%
Bauingenieurwesen	4		16	17						3	40	40	40%
Geodäsie	3		1								4	4	20%
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	7	-	17	17	-	-	-	-	-	3	44	44	37%
Germanistik		101	5		26	45	14	35			226	106	76%
Anglistik		68	3		11	28	2				112	74	79%
Romanistik					10						10	2	50%
Geschichte		46	4		18	21					89	41	51%
Politik	20	31	5		17	5	6				84	50	46%
Soziologie	45			31	19						95	82	64%
Philosophie		12			5	9	_				26	5	45%
Religionswiss./ev., kath. Theol.		62	6		7	18	2				95	26	65%
Gestaltungspraxis			00					9			9	-	-
Sonderpäd./Sachunterricht			26	11	15			182		1	209	160	87%
Pädagogik * Sport		13	9	11	15 1	9	8 7	14 8		1	58 38	26 10	79% 43%
	65	333	EO	42	129	135	39	248		2		582	69%
Philosophische Fakultät		333	58	42	129	135	39	248	-	2	1.051		
Architektur Arbeitstechnik	37			57			1.5				94	94	55%
Landschaftsarchitektur	39		20	14			15				15 73	15 73	35%
	76			71			1 -					_	71% 57%
Fak. f. Architekt. u. Landsch. Rechtswissenschaft	/6	-	20		-	-	15	-	-	_	182 78	182	
	-			75	3							75	63%
Juristische Fakultät	105	_	-	75	3	_	-	-	-	_	78	75	63%
Wirtschaftswissenschaft	125		38	52	6						221	214	40%
Wirtschaftswiss. Fakultät	125	-	38	52	6	-	-	-	-	-	221	214	40%
HMTH (Medienwiss., Musik)		11			2	5		9			27	16	48%
Summe Prüfungen	442	436	216	318	140	208	90	276	-	5	2.131		
Summe Kandidaten	438	220	215	317	58	104	45	134	-	5		1.536	
in % von Gesamt	48%	65%	45%	39%	63%	65%	49%	88%	-	36%			50%

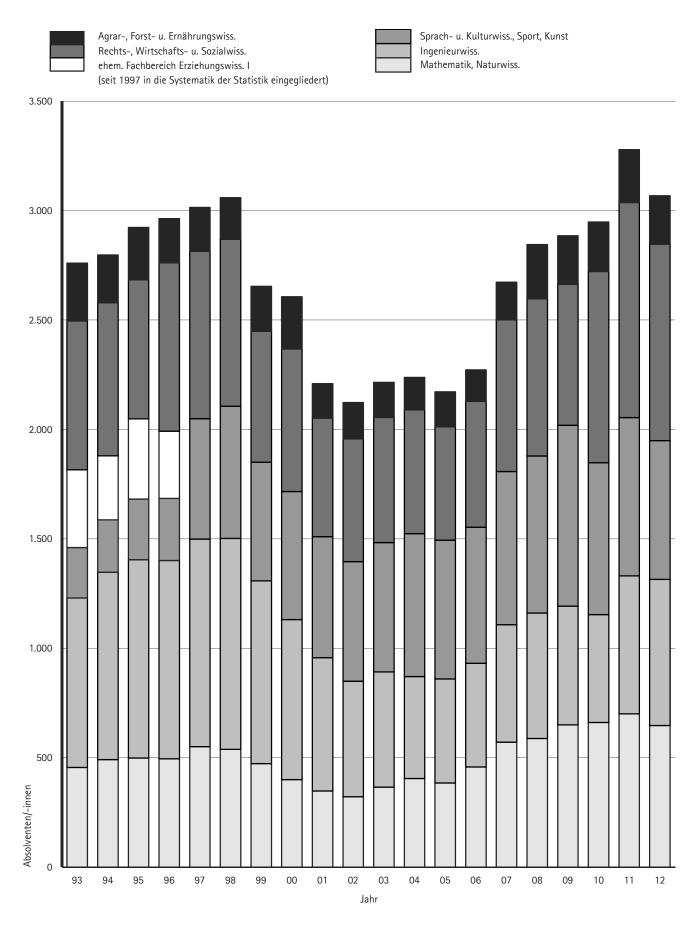
^{*} umfasst die LE Erziehungswiss. (inkl. Päd. Psych), Berufspäd., Erwachsenenbild. ** inkl. Text. Gestalten/Textil- u. Bekleidungstechnik (auslaufend)
Die Kandidaten werden nach dem 1. Studienfach ausgewertet (je nach Abschlussart: Major-Fach, 1. Hauptfach, sonderpädagogische Fachrichtung, berufliche Fachrichtung).

Bild 4.2 Studienabschlüsse von Studentinnen nach Fakultäten und Lehreinheiten im Studienjahr 2012

			üsse von en und L						daten)				
Fakultäten bzw. Lehreinheiten	B. Sc. / B. A.	B. Sc. / B. A. (FüB)	M.Sc./M.A. (inkl. WeiterbMaster)	Diplom, 1. Prfg. / St. Ex.	Magister (inkl. §4 MPO)	LG M. Ed. (LG)	LBS, B. Sc. (T. E.), M. Ed. (LBS)	LSo, B.A. (LSo.), M. Ed. (LSo)	LGHR und sonst. LA	Aufbau- / ErgPrüf., Weiterbildung	Summe Prüfungen	Kandidaten	in % von Gesamt
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	3		5	2		1					11	11	6%
Biologie	1		_	1		1					1	1	1%
Geowissenschaft	1		2	1							4	4	8%
Geographie Gartenbau	1			1							1	1 1	1% 1%
Naturwissensch. Fakultät	5	_	7	4	_	2	_	_	_	_	18	18	4%
Mathematik	3	_		4	-	1	_	_	_	_			7%
Physik	1		1	4		ı					9	8	3%
Meteorologie	'			'							- -		3%0
Fak. f. Mathematik u. Physik	4	_	2	5		1	_	_	_	_	12	11	5%
Elektrotechnik	4		15	21		'				_	40	39	35%
Informatik	7		2	21							9	9	15%
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	11	_	17	21		_	_	_	_	_	49	48	28%
Maschinenbau	4		30	7							41	39	17%
Fak. f. Maschinenbau	4	_	30	7	-	_	_	_	_	_	41	39	17%
Bauingenieurwesen			1	4						10	15	15	15%
Geodäsie			Į.							10	-	-	1370
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	_	_	1	4	-	_	_	_	_	10	15	15	13%
Germanistik		5			12	2		6			25	13	9%
Anglistik		3			3						6	6	6%
Romanistik					8						8	2	50%
Geschichte		3			5	1					9	4	5%
Politik	4		1		3						8	6	6%
Soziologie	1			5	6						12	8	6%
Philosophie					1						1	-	-
Religionswiss./ev., kath. Theol.		1			3						4	1	3%
Gestaltungspraxis Sonderpäd./Sachunterricht			2					9			11	10	- 5%
Pädagogik *			2	4	7			6		1	18	6	18%
Sport					,						-	_	-
Philosophische Fakultät	5	12	3	9	48	3	_	21	_	1	102	56	7%
Architektur	3			17							20	20	12%
Arbeitstechnik				.,							-	-	_
Landschaftsarchitektur			2	1							3	3	3%
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	3	_	2	18	ı	_	-	-	-	_	23	23	7%
Rechtswissenschaft				2	1						3	2	2%
Juristische Fakultät	_	_	_	2	1	_	_	_	-	_	3	2	2%
Wirtschaftswissenschaft	15		7	16	3						41	38	7%
Wirtschaftswiss. Fakultät	15	_	7	16	3	_	-	_	-	_	41	38	7%
HMTH (Medienwiss., Musik)											_	_	_
Summe Prüfungen	47	12	69	86	52	6	-	21	-	11	304		
Summe Kandidaten	44	6	68	86	23	3		9		11		250	
in % von Gesamt	5%	2%		11%	25%		0%		_	79%		_00	8%

^{*} umfasst die LE Erziehungswiss. (inkl. Päd. Psych), Berufspäd., Erwachsenenbild. ** inkl. Text. Gestalten/Textil- u. Bekleidungstechnik (auslaufend)
Die Kandidaten werden nach dem 1. Studienfach ausgewertet (je nach Abschlussart: Major-Fach, 1. Hauptfach, sonderpädagogische Fachrichtung, berufliche Fachrichtung).

Bild 4.3 Studienabschlüsse von Bildungsausländern/-innen nach Fakultäten und Lehreinheiten im Studienjahr 2012



Aufgrund einer Neuerhebung der Daten für die Jahre 2004 bis 2010 weichen die Angaben von älteren Ausgaben des Zahlenspiegels ab.

Bild 4.4 Entwicklung der Zahl der Absolventen/-innen je Fächergruppe seit 1993

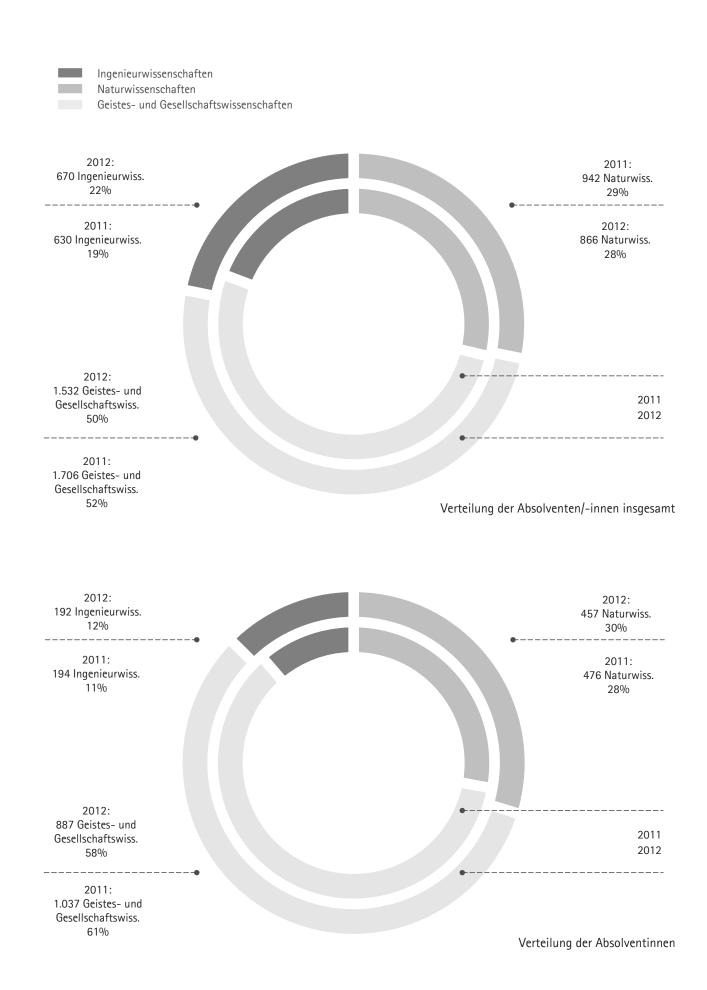
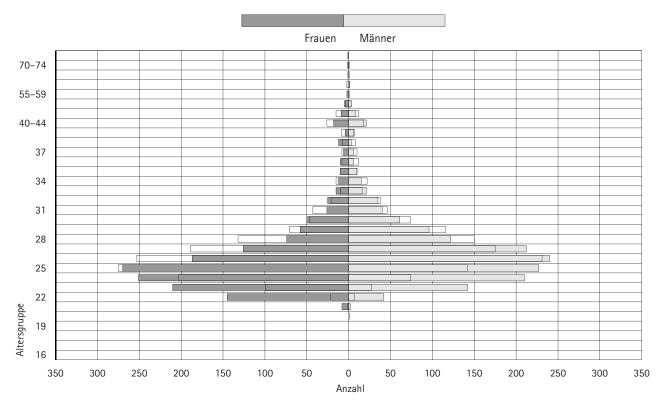


Bild 4.5 Verteilung der Absolventen/-innen nach Fächergruppen in den Studienjahren 2011 und 2012



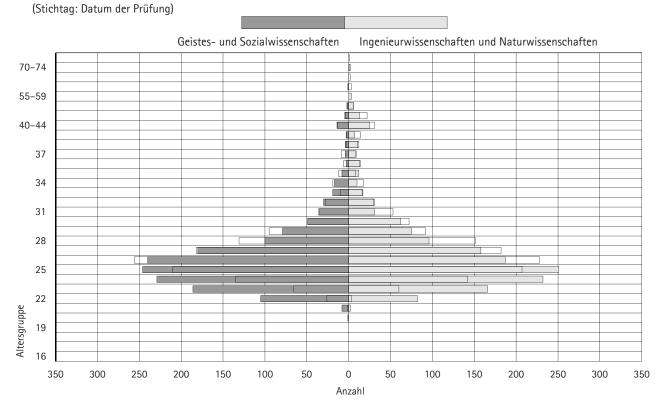


Bild 4.6 Altersstruktur der Absolventen/-innen im Studienjahr 2012

				itatione bzw. Ka				ıptstudie	enbereic	hen		
		08	1	009		10		11		20	12	
Studienbereiche und									Pro	om.	На	bil.
Fächergruppen	Prom.	Habil.	Prom.	Habil.	Prom.	Habil.	Prom.	Habil.	insg.	davon weibl.	insg.	davon weibl.
Philosophie			6		5		6		5	1		
Geschichte	4	1	5		4		4		4	2		
Allg./vergl. Lit. u. Sprachwiss.	5		4		1		1					
Germanistik			2	2	3		4		5	4	3	2
Anglistik	3		1	2	3		2		1	1		
Romanistik		1										
Psychologie	2	2	2				3		5	3		
Erziehungswiss.	3		5		5		3		5	2		
Sonderpädagogik	5		3	1	1		2					
Sprach- und Kulturw.	22	4	28	5	22	_	25	_	25	13	3	2
Sport			1		2		2		2			
Sport	_	_	1	_	2	_	2	_	2	_	_	_
Politikwissenschaften	9	1	7		5		9	1	3	1		
Sozialwissenschaften	5		4		3	1	4		4	1		
Rechtswiss.	25		17		25		32		25	6		
Wirtschaftswiss.	27	1	21		30		24		30	7	2	
Wirtschaftsingenieur.	2								1	1		
R W S-Wiss.	68	2	49	_	63	1	69	1	63	16	2	-
Mathem., Naturwiss. allg.	1		2						2	1		
Mathematik	1		4		14		6		14	3	1	1
Informatik	3		6		5		14	1	8		1	
Physik	19	2	26	2	35		31		35	5	2	
Chemie *	64		68	1	68	1	68	1	55	28	2	
Biologie *	28		36	1	36		39		31	17		
Geowissenschaften	6		14	2	8		6		6	2		
Meteorologie			2		2				2			
Geographie		1	4		6		3		5		1	
Math. u. Naturw.	122	3	162	6	174	1	167	2	158	56	7	1
Lands u. Freiraumpl.	10		8		7		8		6	6		
Gartenbau	14		12		10		14	1	6	1	2	
Verbrauchswiss.	1		6		1		2		3	2		
Agr., Forst., Ernährung.	25	-	26	-	18	_	24	1	15	9	2	_
Maschinenbau	55		36	1	42	1	68	1	59	12		
Elektrotechnik	17		28		20		31	1	23	3	1	
Architektur	3		1		4		1		7	5		
Bauingenieurw.	19		17		11	1	18		14	4		
Vermessungswesen	7		6		6		3		8	1		
Ingenieurwiss.	101	_	88	1	83	2	121	2	111	25	1	_
Summe	338	9	354	12	362	4	408	6	374	119	15	3

^{*} inkl. Promotionen in Biologie und Biochemie, die vollständig durch die MHH und die TiHo betreut werden (gemeinsame Promotionsordnung). Umhabilitationen sind in den Zahlen nicht enthalten.

Bild 4.7 Promotionen und Habilitationen nach Studienbereichen und Fächergruppen (insgesamt und davon weiblich) seit 2008

Studienfach bzw. Abschlussgruppe	Abschluss		udiendaue Studienjah	r in Semes	stern (Med	lian) nach	Studieng	ängen			
	Absc	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Architektur	B. Sc.									6,0	6,0
Biochemie	B. Sc.							6,0	6,0	6,0	6,0
Biologie	B. Sc.					6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
Chemie	B. Sc.						Х	Х	7,0	7,0	8,0
Gartenbauwissenschaft	B. Sc.			6,0	6,0	7,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
Geographie	B. A.									6,0	7,0
Geowissenschaften	B. Sc.		Х	Х	Х	Х	Х	6,0	7,0	7,0	7,0
Informatik	B. Sc.		6,0	5,5	7,0	7,0	9,0	9,0	9,0	8,0	8,0
Land. u. Umweltpl.	B. Sc.							6,0	6,0	6,0	7,0
Life Science	B. Sc.	Х	2,0		6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
Maschinenbau	B. Sc.	Х	Х	Х	Х	Х	Х	8,5	9,0	11,0	9,0
Mathematik	B. Sc.	Х	Х	Х		Х	Х	6,0	6,0	6,0	6,0
Mechatronik	B. Sc.						Х	8,0	Х	10,5	9,0
Meteorologie	B. Sc.								Х	Х	7,0
Pflanzenbiotechnologie	B. Sc.			6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
Physik	B. Sc.							Х	7,0	7,0	7,0
Polit. Wiss.	B. A.						Х	6,0	6,0	6,0	7,0
Sozialwiss.	B. A.							6,0	6,0	7,0	7,0
Wirtschaftsingenieur	B. Sc.								7,0	7,0	8,0
Wirtschaftswiss.	B. Sc.	7.0	0.0	0.0	7.0	0.0	0.0	0.0	8,0	8,0	8,0
alle Studienfächer B. Sc. / B. A.	(==)	7,0	6,0	6,0	7,0	6,0	6,0	6,0	7,0	7,0	8,0
alle Studienfächer B. Sc. / B. A.	(FüB)			Х	Х	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	7,0
alle Studienfächer B. Sc. (T.E.)							Х	6,0	7,0	6,5	7,0
alle Studienfächer B. A. (So)							6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
Biomedizintechnik	M. Sc.					X	Х	Х	5,0	5,0	4,0
Elektro- u. Inf.technik	M. Sc.	Х	Х	Х	6,0	6,5	6,0	5,0	6,0	7,0	4,0
Gartenbauwissenschaft	M. Sc.					Х	5,0	5,0	4,0	5,0	5,0
Geodäsie u. Geoinform.	M. Sc.								Х	Х	5,0
Geowissenschaften	M. Sc.									Х	5,0
Geschichte	M. A.							X	Х	4,0	4,5
Informatik	M.Sc.				5,0	5,0	5,0	5,0	6,0	5,5	5,5
Landschaftsarchitektur	M. Sc.			0.0	0.0	7.0	7.0	7.0	0.5	X	5,0
Maschinenbau Material- und Nanochemie	M. Sc. M. Sc.	Х	Х	6,0	6,0	7,0	7,0	7,0	9,5	9,0	7,0
Mathematik	M. Sc.							Х	X	X	5,0 5,0
Mechatronik	M. Sc.					v	v	v	X	4,0	4,0
Pflanzenbiotechnologie	M. Sc.					X X	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
Physik	M. Sc.					^	4,0 X	4,0	4,0	4,0 X	5,0
Polit. Wiss.	M. A.						^			5,0	5,0
Produktion und Logistik	M. Sc.				х	x	х	х	х	3,0 X	3,0
Rel. im kulturellen Kontext	M. A.				^	^	^	^	X	X	4,5
Sonderpädagogik u. Rehabil.	M. A.								X	5,0	5,0
Umweltplanung	M. Sc.								X	х х	5,0
Wasser und Umwelt	M. Sc.				х	x	х	х	X	X	7,0
Wirtschaftsingenieur	M. Sc.									••	4,0
Wirtschaftswiss.	M. Sc.									х	3,0
alle Studienfächer M. Sc. / M. A		х	5,0	5,0	5,0	6,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0
Staatsexamen / 1. Prfg. (Rechts		11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	11,0	12,0	12,0	11,0
alle Studienfächer M. Ed. (LG)							Х	Х	4,0	4,0	4,0
alle Studienfächer M. Ed. (LBS)									4,0	4,0	4,0
alle Studienfächer M. Ed. (LSo)									4,0	4,0	4,0

x Bei weniger als 10 Absolventen/-innen in einem Studienjahr wurde kein Median errechnet.

Dargestellt sind nur Bachelor- und Master-Studiengänge, die im Studienjahr 2012 mindestens 10 Absolventen/-innen hatten. Fächerübergreifende Studiengänge werden nur in Summe ausgewiesen. Der Median wird auf der Basis von Einzelwerten berechnet. Die Studiendauer entspricht der Anzahl der Fachsemester bis zum Studienabschluss (Datum des Zeugnisses).

Bild 5.1 Fachstudiendauer (Median) nach Studiengängen seit dem Studienjahr 2003

Fakultäten bzw. Lehreinheiten *	Prof. C4/W3	Prof. C3/W2/C2	Juniorprof.	Hochschuldoz.	wiss. Ass.	wiss. Mitarb. (a.Z.)	wiss. Mitarb. (a.D.)	wiss. Lehrpersonal	Verwaltungsdienst	Techn. Dienst/DV	Bibliotheksdienst	sonstiger Dienst	nicht-wiss. Personal	Auszubildende	Summe	davon Nicht- vollbeschäftigte
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	8	10	2	1		52	23	96	15	37		7	59	5	160	69
Biologie	5	3	2			18	7	35	5	17		4	26	6	67	26
Geowissenschaft	4	4	1			16	8	33	6	14		2	22		55	20
Geographie	3 5	2 5	1			7	3	16	4	3		20	7	١	23	10
Gartenbau				1		26	12	48	8	42		28	78	3	129	46
Naturwissensch. Fakultät	26	24	6	1	_	119	53	229	48	113		41	202	14	445	174
Mathematik	10	5	1			33	11	60	8	1		0	9		69	16
Physik Meteorologie	11	5 2	2			20 2	20 2	58 7	16 2	17 4		8	41 6	9	108 13	25 6
	1		2									0		_		
Fak. f. Mathematik u. Physik Elektrotechnik	22	12	3	_		56 51	34 19	127	32 16	23		8 5	63 45	9	199	50
Informatik	12 8	1 2	1			23	3	85 37	9	24 3		5	45 12	4	134 49	21 11
	1													4		
Fak. f. Elektrot. u. Informatik Maschinenbau	20 16	3	4		_	78 79	25	130	29	28 53	_	5 25	62 112	33	196 270	35 24
							29	125	34							
Fak. f. Maschinenbau	16	1	_			79	29	125	34	53	_	25	112	33	270	24
Bauingenieurwesen	12	2	1			47	17	79	22	27		6	55	2	136	33
Geodäsie	4	3	_			20	8	35	6	7			13	_	48	11
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	16	5	1			69	27	118	32	36		6	74	2	194	47
Germanistik	7	1				15	1	24	6				6		30	5
Anglistik Romanistik	4 2	3 1	1			11 6	1	19 10	3 1				3		22 11	4 5
Geschichte	3	4	'	2		15	6	30	4				4		34	16
Politik	6	7		2	1	13	4	24	4				4		28	6
Soziologie	4	1				15		20	3				3		23	10
Philosophie	2	1	1			5	1	10	3				3		13	2
Religionswiss./ev., kath. Theol.	3	2				6	2	13	3				3		16	6
Gestaltungspraxis	1					3	1	5		1			1		6	5
Sonderpäd./Sachunterricht	5	1				16	9	31	4				4		35	15
Pädagogik ***	6	3	1		1	21	5	37	6				6		43	14
Sport	2	1				4	5	12	2				2		14	5
Philosophische Fakultät	45	18	3	2	2	139	39	248	59	8	-	-	67	2	317	106
Architektur	7	7				46	7	67	11	5			16		83	57
Arbeitstechnik	1	1				4	3	9	1	1			2	3	14	4
Landschaftsarchitektur	4	7				22	4	37	6	2		2	10		47	18
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	12	15	_	_	_	74	17	118	23	8		2	33	3	154	85
Rechtswissenschaft	14	4				41	2	61	21	1	3	1	26	1	88	57
Juristische Fakultät	14	4	_	_	-	41	2	61	21	1	3	1	26	1	88	57
Wirtschaftswissenschaft	18	1	4	1		59	7	90	27	2			29	3	122	40
Arbeitswissenschaft	1					1	7	9	3	1			4		13	6
Wirtschaftswiss. Fakultät	19	1	4	1	-	60	14	99	30	3	_	-	33	3	135	46
Summe Fachl. Einrichtungen	190	83	21	4	2	715	240	1.255	308	273	3	88	672	71	1.998	624
Allg. Verwaltung						1	2	3	247	53		137	437	4	444	181
Bibliothek (UB)							3	3	5	2	145	11	163	2	168	54
Leibniz Universität IT Services	1						20	21	9	45			54	7	82	13
Forschungszentrum L3S								-					-	_	-	
Zentr. und sonst. Einrichtungen						6	37	43	36	4		10	50	3	96	44
Summe	191	83	21	4	2	722	302	1.325	605	377	148	246	1.376	87	2.788 **	
davon Nichtvollbeschäftigte	2	2				328	76	408	292	91	47	78	508			916

Nicht berücksichtigt sind Beschäftigte des Personalrats. 17 Verwalter/-innen werden in Spalte 7 geführt. * In den Summenzeilen pro Fakultät können Beschäftigte enthalten sein, die nicht einer einzelnen Lehreinheit zuzuordnen sind. ** 2.736 Beschäftigungsverhältnisse werden von 2.751 Personen wahrgenommen, davon arbeiten 903 Personen nicht vollzeit. Dies entspricht 2.255 VZÄ. *** umfasst die LE Erziehungswiss. (inkl. Päd. Psych), Berufspäd., Erwachsenenbild.

Bild 6.1 Beschäftigungsverhältnisse (aus dem Landeszuschuss) je Personalart nach Fakultäten und Lehreinheiten (Stand: 12.2012)

	1															
Fakultäten bzw. Lehreinheiten *	Prof. C4/W3	Prof. C3/W2/C2	Juniorprof.	Hochschuldoz.	wiss. Ass.	wiss. Mitarb. (a.Z.)	wiss. Mitarb. (a.D.)	wiss. Lehrpersonal	Verwaltungsdienst	Techn. Dienst/DV	Bibliotheksdienst	sonstiger Dienst	nicht-wiss. Personal	Auszubildende	Summe	davon Nicht- vollbeschäftigte
Chemie/Biochem./Lebensmittel.		3	1			20	5	29	15	23		1	39	1	69	38
Biologie						11	1	12	5	15		2	22	3	37	18
Geowissenschaft	1	1				5		7	6	7		1	14		21	15
Geographie		1				2	1	4	4				4		8	6
Gartenbau	1	1				12	4	18	8	26		7	41	2	61	30
Naturwissensch. Fakultät	2	6	1	-	-	50	11	70	47	71	-	11	129	6	205	110
Mathematik	1					4	1	6	8	1			9		15	6
Physik	1		1			4	1	7	14	4			18		25	11
Meteorologie						1		1	2	1			3		4	3
Fak. f. Mathematik u. Physik	2	-	1	-	-	9	2	14	29	6	-	-	35	-	49	22
Elektrotechnik	1					7	2	9	16	3			19		28	12
Informatik	1					4		5	9				9		14	7
Fak. f. Elektrot. u. Informatik Maschinenbau	1	-	_	_		11	2	14	29	4	_	_	33	-	47	22
	1					11	2	14	33	4		1	38	4	56	19
Fak. f. Maschinenbau	1				-	11	2	14	33	4	-	1	38	4	56	19
Bauingenieurwesen	1	1				17	3	22	22	11		1	34		56	25
Geodäsie	1					4	1	6	6	10			6		12	3
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	2	1	_			21	6	30	30	12	-	1	43	-	73	30
Germanistik Anglistik	4 2	3				10 7	1	14 13	6				6 3		20 16	4 4
Romanistik		3 1	1			3	'	6	1				ა 1		7	3
Geschichte	2	2	'			3	1	8	4				4		12	5
Politik	1	_			1	8	2	12	4				4		16	4
Soziologie	3					8		11	3				3		14	9
Philosophie						2		2	3				3		5	1
Religionswiss./ev., kath. Theol.	1	1				3		5	3				3		8	2
Gestaltungspraxis	1					2	1	4		1			1		5	4
Sonderpäd./Sachunterricht	4	1				12	6	23	4				4		27	13
Pädagogik ***	2	2				13	1	18	6				6		24	10
Sport		- 10				1	2	3	2				2	_	5	3
Philosophische Fakultät	21	10	1	_	1	76	15	124	56	2	-	_	58	1	183	70
Architektur Arbeitstechnik	1	2				17 2	3 1	23	10 1	3			13 1	1	36 5	25 3
Landschaftsarchitektur	1	3				16	2	22	6	2			8	'	30	16
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	2	5	_	_	_	37	7	51	22	5		_	27	1	79	49
Rechtswissenschaft	1	2				23	1	27	21	- 3	2		23	- '	50	40
Juristische Fakultät	1	2	_	_	_	23	1	27	21	_	2		23	_	50	40
Wirtschaftswissenschaft	3	1				31	2	37	27	1			28	2	67	28
Arbeitswissenschaft		'				31	2	2	3	1			4	_	6	20
Wirtschaftswiss. Fakultät	3	1	_	_	_	31	4	39	30	2	_		32	2	73	30
	35	25	3				50	383	297	106	2	13	418	14	815	392
Summe Fachl. Einrichtungen Allg. Verwaltung	35	20	ა		ı	1		383	191	106		63	273	3	279	171
Bibliothek (UB)	1					ı	2	2	191	19	102	9	115	2	119	50
Leibniz Universität IT Services	1						3	4	4	14	102	3	113	2	24	8
Forschungszentrum L3S	 						Ŭ		 				-		-	
Zentr. und sonst. Einrichtungen						3	17	20	30			3	33		53	33
Summe	36	25	3	_	1	273	74	412	526	139	104	88	857	21	1.290 **	
davon Nichtvollbeschäftigte	1	1				153	40	195		69	43	69	459		 	654
davon mentvondeschartigte	1 '	- 1				100	40	133	2/0	υIJ	40	υIJ	405			004

Nicht berücksichtigt sind Beschäftigte des Personalrats. 2 Verwalterinnen werden in Spalte 7 geführt. * In den Summenzeilen pro Fakultät können Beschäftigte enthalten sein, die nicht einer einzelnen Lehreinheit zuzuordnen sind. ** 1.290 Beschäftigungsverhältnisse werden von 1.263 Personen wahrgenommen, davon arbeiten 643 Personen nicht vollzeit. Dies entspricht 922 VZÄ. **** umfasst die LE Erziehungswiss. (inkl. Päd. Psych), Berufspäd., Erwachsenenbild.

Bild 6.2 Beschäftigungsverhältnisse von Frauen (aus dem Landeszuschuss) je Personalart nach Fakultäten und Lehreinheiten (Stand: 12.2012)

Fakultäten bzw. Lehreinheiten *	Prof. C4/W3	Prof. C3/W2/C2	Juniorprof.	Hochschuldoz.	wiss. Ass.	wiss. Mitarb. (a.Z.)	wiss. Mitarb. (a.D.)	wiss. Lehrpersonal	Verwaltungsdienst	Techn. Dienst/DV	Bibliotheksdienst	sonstiger Dienst	nicht-wiss. Personal	Auszubildende	Summe	davon Nicht- vollbeschäftigte
Chemie/Biochem./Lebensmittel.						7	102	109	3	5			8		117	102
Biologie		1				2	20	23		3		1	4		27	17
Geowissenschaft						2	43	45		2			2		47	41
Geographie	1					3	3	6	_	_			_		6	5
Gartenbau	1	1				3	55	59	3	5		1	8		67	49
Naturwissensch. Fakultät	2	1	_ 1			20	224 30	247 32	6 1	15	-	1	22	_	269	215
Mathematik Physik	5	5	3			9	125	147	7	1			1 8		33 155	101
Meteorologie	3	J	J			3	8	11	'	'			_		11	7
Fak. f. Mathematik u. Physik	5	6	4	_	_	27	179	221	12	2	_	1	15	_	236	143
Elektrotechnik			-			6	101	107	2	5			7		114	17
Informatik			1			1	9	11		1			1		12	3
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	-	_	1	_	-	15	112	128	5	6	_	_	11	-	139	25
Maschinenbau	2	1	1			6	302	312	29	41		23	93		405	48
Fak. f. Maschinenbau	2	1	1	-	-	6	302	312	29	41	-	23	93	-	405	48
Bauingenieurwesen						13	80	93	3	8		1	12		105	17
Geodäsie						2	27	29		2			2		31	3
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	-	_	-	_	_	16	114	130	6	10	-	1	17	-	147	22
Germanistik						5	6	11	1				1		12	10
Anglistik							3	3					_		3	1
Romanistik Geschichte						2	19	- 21					_		21	15
Politik						2 6	11	17					_		17	12
Soziologie						2	7	9					_		9	6
Philosophie			1			1	•	2	1				1		3	1
Religionswiss./ev., kath. Theol.								-					-		-	
Gestaltungspraxis								-					-		-	
Sonderpäd./Sachunterricht						8	12	20	1				1		21	16
Pädagogik ***						11	9	20					_		20	11
Sport	1					1	9	10	_				-		10	9
Philosophische Fakultät	1		1			49	94	145	5 1				5 1	_	150	101
Architektur Arbeitstechnik						2	13 1	15 3	'						16 3	12 1
Landschaftsarchitektur						18	21	39	1				1		40	30
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	_	_	_	_	_	26	35	61	4	_	_	2	6	_	67	47
Rechtswissenschaft						5	21	26	3				3		29	17
Juristische Fakultät	-	_	_	_	_	5	21	26	3	_	_	_	3	_	29	17
Wirtschaftswissenschaft	2					44	31	77	5				5		82	46
Arbeitswissenschaft							6	6					-		6	5
Wirtschaftswiss. Fakultät	2	-	-	-	-	44	37	83	5	-	-	-	5	-	88	51
Summe Fachl. Einrichtungen	12	8	7	-	-	208	1.118	1.353	75	74	-	28	177	_	1.530	669
Allg. Verwaltung	1		1			3	16	21	63	3	2		68		89	30
Bibliothek (UB)							2	2	1	1	15		17		19	7
Leibniz Universität IT Services							3	3		1			1		4	3
Forschungszentrum L3S						2	61	63	5	1		4	6		69	9
Zentr. und sonst. Einrichtungen		_	_			9	28	37	27	3	4.7	1	31		68	32
Summe	13	8	8	-	-	222	1.228	1.479	171	83	17	29	300	-	1.779 **	
davon Nichtvollbeschäftigte						101	541	642	79	16	8	5	108			750

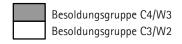
¹ Verwalter/-in wird in Spalte 2 geführt. * In den Summenzeilen pro Fakultät können Beschäftigte enthalten sein, die nicht einer einzelnen Lehreinheit zuzuordnen sind. ** 1.779 Beschäftigungsverhältnisse werden von 1.734 Personen wahrgenommen, davon arbeiten 736 Personen nicht vollzeit. Dies entspricht 1.322 VZÄ. *** umfasst die LE Erziehungswiss. (inkl. Päd. Psych), Berufspäd., Erwachsenenbild.

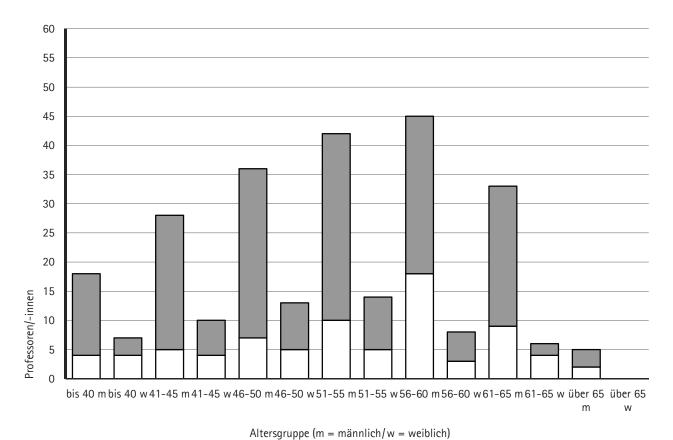
Bild 6.3 Beschäftigungsverhältnisse aus Mitteln Dritter, Sondermitteln und Studienbeiträgen je Personalart nach Fakultäten und Lehreinheiten (Stand: 12.2012)

	_															
Fakultäten bzw. Lehreinheiten *	Prof. C4/W3	Prof. C3/W2/C2	Juniorprof.	Hochschuldoz.	wiss. Ass.	wiss. Mitarb. (a.Z.)	wiss. Mitarb. (a.D.)	wiss. Lehrpersonal	Verwaltungsdienst	Techn. Dienst/DV	Bibliotheksdienst	sonstiger Dienst	nicht-wiss. Personal	Auszubildende	Summe	davon Nicht- vollbeschäftigte
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	1					2	47	49	2	3			5		54	49
Biologie		1					13	14		2			2		16	8
Geowissenschaft						1	19	20		2			2		22	19
Geographie						1	1	2					_		2	2
Gartenbau						2	22	24	3	4			7		31	23
Naturwissensch. Fakultät	-	1	_	_	_	8	103	112	5	11	_	_	16	_	128	102
Mathematik						1	8	9	1				1		10	7
Physik			1			2	17	20	7				7		27	18
Meteorologie						2	4	6					-		6	3
Fak. f. Mathematik u. Physik	_	-	1	-	-	8	31	40	11	-	-	-	11	-	51	32
Elektrotechnik						2	12	14	2				2		16	6
Informatik							1	1					_		1	
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	_	_	_	_	-	2	13	15	5	_	_	-	5	_	20	9
Maschinenbau			1			1	31	33	27	13		4	44		77	30
Fak. f. Maschinenbau	_	_	1	_	_	1	31	33	27	13	_	4	44	_	77	30
Bauingenieurwesen						4	22	26	3	2			5		31	4
Geodäsie						1	7	8					-		8	2
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	-	_	_	_	_	5	32	37	6	2	_	_	8	_	45	7
Germanistik						4	4	8	1				1		9	7
Anglistik							2	2					-		2	1
Romanistik								_					-		-	
Geschichte							13	13					-		13	10
Politik						2	6	8					-		8	7
Soziologie							3	3					-		3	3
Philosophie						1		1	1				1		2	1
Religionswiss./ev., kath. Theol. Gestaltungspraxis								_					_		-	
Sonderpäd./Sachunterricht						7	6	13	1				1		14	12
Pädagogik ***						4	7	11	l '						11	7
Sport						1	4	5					_		5	5
Philosophische Fakultät	1		_	_		24	56	81	4	_	_		4	_	85	64
Architektur	<u> </u>					1	8	9	1				1		10	8
Arbeitstechnik						1	1	2					_		2	1
Landschaftsarchitektur						13	16	29	1				1		30	23
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	_	_	_	_	_	16	25	41	4	_	-	1	5	_	46	33
Rechtswissenschaft						3	9	12	3				3		15	10
Juristische Fakultät	_	_	_	_	_	3	9	12	3	_	_	_	3	_	15	10
Wirtschaftswissenschaft	1					24	13	38	3				3		41	24
Arbeitswissenschaft	'						4	4					_		4	3
Wirtschaftswiss. Fakultät	1	_	_	_	_	24	17	42	3	_	_	_	3	_	45	27
Summe Fachl. Einrichtungen	2	1	2			91	317	413	68	26		5	99		512	314
Allg. Verwaltung	-	'				2	7	9	43	1	1	J	45		54	21
Bibliothek (UB)	1						2	2	1	1	12		14		16	5
Leibniz Universität IT Services							1	1	- '	'	14		-		10	1
Forschungszentrum L3S						1	11	12	5				5		17	5
Zentr. und sonst. Einrichtungen						4	17	21	19	1			20		41	19
Summe	2	1	2	_	-	98	355	458	136	29	13	5	183	_	641 **	
davon Nichtvollbeschäftigte	<u> </u>					53	227	280	66	12	5	2				365
uavon michtvohoeschaftigte	1					ეკ	221	7QU	00	12	5		გ ე			365

^{*} In den Summenzeilen pro Fakultät können Beschäftigte enthalten sein, die nicht einer einzelnen Lehreinheit zuzuordnen sind. ** 614 Beschäftigungsverhältnisse werden von 619 Personen wahrgenommen, davon arbeiten 365 Personen nicht vollzeit. Dies entspricht 408 VZÄ. *** umfasst die LE Erziehungswiss. (inkl. Päd. Psych), Berufspäd., Erwachsenenbild.

Bild 6.4 Beschäftigungsverhältnisse von Frauen aus Mitteln Dritter, Sondermitteln und Studienbeiträgen je Personalart nach Fakultäten und Lehreinheiten (Stand: 12.2012)





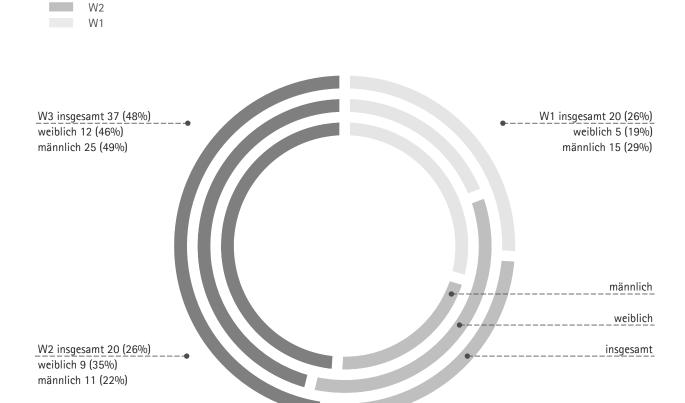
Altersgruppe (iii – maiimeir, w – weloneir)

							Stell	en C2	/C3/V	V2/C4	/W3						
Fakultäten	insg.	dav	on/		frei					F	reiwe	rden i	m Jah	nr 20			
		W2	W3	unbes.	verw.	in %	13	14	15	16	17	18	19	20	21	insg.	in %
Naturwissenschaftliche Fakultät	59	25	34	6		10,2	2	3	1		1	4	1	1	4	17	28,8
Fak. f. Mathematik u. Physik	43	18	24	4	4	18,6			3	1	1		2	3		10	23,3
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	27	3	24	3	1	14,8		1			1	2	1			5	18,5
Fak. f. Maschinenbau	22	3	19	3		13,6							1			1	4,5
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	22	5	17		1	4,5	1					2				3	13,6
Philosophische Fakultät	70	23	47	2	5	10,0	1	1	3	1		1	4	2	1	14	20,0
Fak. f. Architektur u. Landschaft	29	15	14	3		10,3				2				4	1	7	24,1
Juristische Fakultät	19	3	16		3	15,8	2			1						3	15,8
Wirtschaftswiss. Fakultät	24	1	23	3		12,5	2					1	1	2		6	25,0
Summe Fachl. Einrichtungen	315	96	218	24	14	12,1	8	5	7	5	3	10	10	12	6	66	21,0
Zentr. und Sonst. Einrichtungen	2		2	1		50,0										_	-
Zentr. Stellenpool	27	17	6	26		96,3			1							1	3,7
Summe insgesamt	344	113	226	51	14		8	5	8	5	3	10	10	12	6	67	
in % von Gesamt	100	33	66	14,8	4,1	18,9	2,3	1,5	2,3	1,5	0,9	2,9	2,9	3,5	1,7		19,5

In der Übersicht sind nur diejenigen Stellen erfasst, die nach Freiwerden wieder für eine Besetzung zur Verfügung stehen; von 344 Stellen sind 10 Leerstellen (davon 2 Naturwissenschaftliche Fak., 1 Fak. f. Mathematik u. Physik, 3 Fak. f. Maschinenbau, 1 Fak. f. Architektur u. Landschaft, 2 Wirtschaftswiss. Fakultät, 1 Zentr. und Sonst. Einrichtungen)

Bild 6.5 Altersstruktur und planmäßiges Freiwerden der Stellen für Professoren/-innen nach Fakultäten (Stand: 01.04.2013)

W3



Neuberufungen nach Besoldungsgruppen und Geschlecht (Summe 2010 bis 2012)

			20	10					20	11					20	12				
	V	V 3	٧	V2	٧	V1	V	٧3	٧	/2	V	/1	٧	V 3	V	V2	V	V1		0,
Fakultäten	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	Gesamt	davon weibl. in %
Naturwissenschaftliche Fakultät	2			1	2				2		2	1							10	20%
Fak. f. Mathematik u. Physik	1	1	3			2			1		1		1		1				11	27%
Fak. f. Elektrot. u. Informatik											2		1		1		2		6	0%
Fak. f. Maschinenbau	2						2						1					1	6	17%
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	1		1				1						1			1			5	20%
Philosophische Fakultät	2	2		2			1	3	2	3	1	1	1	4			1		23	65%
Fak. f. Architektur u. Landschaft	1												2			1			4	25%
Juristische Fakultät	1	1																	2	50%
Wirtschaftswiss. Fakultät					2		2				1		1	1		1	1		9	22%
Summe Fachl. Einrichtungen	10	4	4	3	4	2	6	3	5	3	7	2	8	5	2	3	4	1	76	34%
Zentr. und Sonst. Einrichtungen	1																		1	0%
Summe	11	4	4	3	4	2	6	3	5	3	7	2	8	5	2	3	4	1	77	
weiblich in % von Gesamt	27	'0/0	43	30/0	33	30/0	33	30/0	38	30%	22	!%	38	30/0	60	0%	20)%		34%

Ausschlaggebend für die zeitliche Einordnung ist das Datum des Wirksamwerdens der Ernennung.

Bild 6.6 Neuberufungen von Professoren/-innen nach Fakultäten in den Jahren 2010 bis 2012

											T
Fakultäten bzw. Lehreinheiten	DFG *	EU	Bund	Aufträge	Sonstige **	Summe 2012	Anteil	Summe 2011	+/- zum Vorjahr (in T€)	+/- zum Vorjahr (in %)	nachrichtlich: Sondermittel Land
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	2.092	88	1.057	1.087	-38	4.286	4,9%	6.736	-2.450	-36%	340
Biologie	438	170	89	169	125	991	1,1%	995	-4	0%	238
Geowissenschaft	1.475	131	317	13	118	2.055	2,3%	2.266	-211	-9%	240
Geographie	72	9		1	20	103	0,1%	192	-89	-46%	123
Gartenbau	751	229	1.393	82	373	2.827	3,2%	2.207	621	28%	330
Naturwissensch. Fakultät	4.829	627	2.917	1.352	598	10.322	11,7%	12.395	-2.073	-17%	1.271
Mathematik	896		104		58	1.057	1,2%	1.797	-740	-41%	4
Physik	6.211	1.207	1.895		586	9.899	11,2%	11.078	-1.179	-11%	821
Meteorologie	272	17	13		222	524	0,6%	481	43	9%	-2
Fak. f. Mathematik u. Physik	7.379	1.224	2.012	_	866	11.481	13,0%	13.355	-1.875	-14%	823
Elektrotechnik	930	488	2.817	2.326	668	7.228	8,2%	8.693	-1.464	-17%	254
Informatik	372	143	314	110	57	995	1,1%	1.345	-350	-26%	268
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	1.302	631	3.131	2.435	729	8.228	9,3%	10.044	-1.816	-18%	521
Maschinenbau	13.336	1.037	6.287	6.220	1.359	28.240	32,1%	31.182	-2.943	-9%	2.610
Fak. f. Maschinenbau	13.336	1.037	6.287	6.220	1.359	28.240	32,1%	31.182	-2.943	-9%	2.610
Bauingenieurwesen	921	317	3.397	1.052	1.117	6.803	7,7%	6.089	715	12%	964
Geodäsie ***	716	59	585	117	162	1.639	1,9%	2.041	-402	-20%	135
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	1.636	376	3.982	1.169	1.279	8.442	9,6%	8.178	265	3%	1.104
Germanistik	0		0.000		16	16	0,0%	60	-44	-73%	38
Anglistik	99				35	134	0,2%	77	56	73%	0
Romanistik					3	3	0,0%	,,	3	-	
Geschichte	447				65	512	0,6%	303	209	69%	464
Politik	64	252	57		158	531	0,6%	390	141	36%	96
Soziologie	26		277		40	343	0,4%	472	-129	-27%	
Philosophie	27				0	28	0,0%	22	6	26%	77
Religionswiss./ev., kath. Theol.					3	3	0,0%	9	-6	-71%	
Gestaltungspraxis					0	0	0,0%	1	0	-68%	
Sonderpäd./Sachunterricht			59		202	261	0,3%	208	53	26%	259
Pädagogik ****	183	20	147		79	429	0,5%	511	-83	-16%	33
Sport		79	5		91	175	0,2%	87	88	100%	101
Philosophische Fakultät	846	351	545	-	728	2.470	2,8%	2.177	293	13%	1.067
Architektur	8	34	116	53	46	258	0,3%	261	-3	-1%	7
Arbeitstechnik		29		59	69	157	0,2%	110	47	42%	
Landschaftsarchitektur	7	88	765	6	202	1.068	1,2%	754	315	42%	194
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	15	151	882	118	323	1.489	1,7%	1.127	363	32%	200
Rechtswissenschaft	309	707		28	173	1.218	1,4%	627	591	94%	13
Juristische Fakultät	309	707	_	28	173	1.218	1,4%	627	591	94%	13
Wirtschaftswissenschaft	516	189	502	60	565	1.831	2,1%	1.370	461	34%	188
Arbeitswissenschaft				3	397	400	0,5%	396	3	1%	4
Wirtschaftswiss. Fakultät	516	189	502	63	962	2.231	2,5%	1.766	465	26%	192
Summe Fachl. Einrichtungen	30.169	5.293	20.257	11.385	7.017	74.121	84,2%	80.852	-6.730	-8%	7.803
Allg. Verwaltung	1.966	1.098	505	4	4.762	8.334	9,5%	8.369	-35	0%	32.234
Bibliothek (UB)	1.500	1.555	555	3	1.702	3	0,0%	24	-22	-89%	92
Leibniz Universität IT Services			17		94	110	0,1%	409	-298	-73%	1.106
Forschungszentrum L3S	186	1.541	837		35	2.598	3,0%	3.260	-661	-20%	2.470
	174	102	367	151	2.061	2.854	3,2%	2.937	-83	-3%	208
Zentr. und sonst. Einrichtungen	174		307	101	2.001	2.00	0,2 /0	2.557	03	3 70	

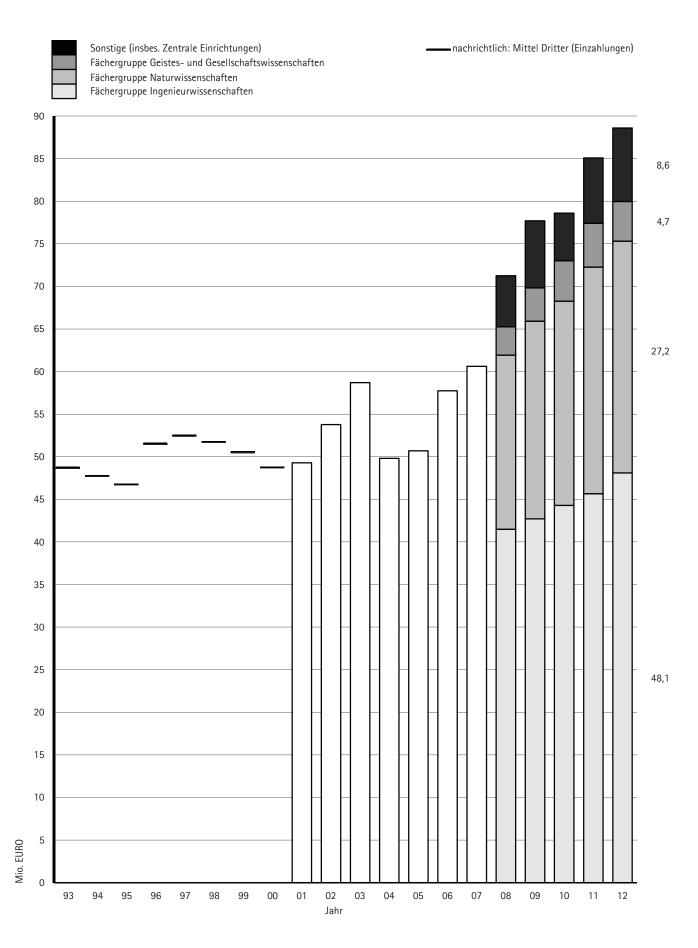
In den Summenzeilen pro Fakultät können Drittmittel enthalten sein, die nicht einer einzelnen Lehreinheit zuzuordnen sind. Sondermittel des Landes umfassen insbesondere Mittel des NMWK und VW-Vorab. *enthält auch Zuwendungen aus der VW-Stiftung (insgesamt 515 TEuro) ** DAAD, Drittmittel des Landes, Stiftungen, Spenden, ABM und diverse Drittmittel. *** ohne Mittel des Exzellenzclusters QUEST. Diese werden in der Lehreinheit Physik zentral verwaltet und ausgewiesen. **** umfasst die LE Erziehungswiss. (inkl. Päd. Psych), Berufspäd., Erwachsenenb.

Bild 7.1 Mittel Dritter (Einzahlungen in 1.000 Euro) je Mittelherkunft nach Fakultäten und Lehreinheiten im Rechnungsjahr 2012

	1						ı	ı		
Fakultäten bzw. Lehreinheiten	DFG *	EU	Bund	Aufträge	Sonstige **	Summe 2012	Anteil	Summe 2011	+/- zum Vorjahr (in T€)	+/- zum Vorjahr (in %)
Chemie/Biochem./Lebensmittel.	2.246	559	965	1.051	507	5.327	6,0%	6.773	-1.446	-21%
Biologie	423	77	94	173	92	860	1,0%	900	-40	-4%
Geowissenschaft	1.622	123	318	15	108	2.186	2,5%	2.110	75	4%
Geographie	53	96	7	19	13	187	0,2%	193	-6	-3%
Gartenbau	742	236	1.268	113	308	2.667	3,0%	2.075	591	29%
Naturwissensch. Fakultät	5.086	1.090	2.692	1.371	1.027	11.266	12,7%	12.050	-784	-7%
Mathematik	776	210	84	205	98	1.373	1,5%	1.104	269	24%
Physik	7.005	801	1.843	0	361	10.010	11,3%	9.515	495	5%
Meteorologie	293	34	25	2	232	587	0,7%	463	124	27%
Fak. f. Mathematik u. Physik	8.074	1.045	1.952	207	658	11.937	13,5%	11.082	855	8%
Elektrotechnik	992	542	3.025	2.666	704	7.929	8,9%	7.767	162	2%
Informatik	309	54	303	191	74	931	1,1%	1.083	-153	-14%
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	1.300	596	3.328	2.857	780	8.862	10,0%	8.851	11	0%
Maschinenbau	14.701	1.068	6.232	6.191	756	28.948	32,7%	28.659	288	1%
Fak. f. Maschinenbau	14.701	1.068	6.232	6.191	756	28.948	32,7%	28.659	288	1%
Bauingenieurwesen	847	393	3.748	1.117	813	6.919	7,8%	5.254	1.665	32%
Geodäsie ***	861	84	584	63	282	1.874	2,1%	1.887	-13	-1%
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	1.708	493	4.332	1.180	1.096	8.810	9,9%	7.262	1.548	21%
Germanistik					27	27	0,0%	139	-112	-80%
Anglistik	126				2	128	0,1%	71	57	81%
Romanistik					1	1	0,0%		1	_
Geschichte	398				67	464	0,5%	300	165	55%
Politik	106	165	58		56	385	0,4%	517	-132	-26%
Soziologie Philosophie	29 17		303		36	368 17	0,4% 0,0%	508 115	-140 -98	-28% -85%
Religionswiss./ev., kath. Theol.	17				0	3	0,0%	8	-98 -5	-85% -60%
Gestaltungspraxis					3	- -	0,0%	0	-5	-00%
Sonderpäd./Sachunterricht			104		148	252	0,3%	196	55	28%
Pädagogik ****	154	25	159	6	112	456	0,5%	437	19	4%
Sport		88	11		78	177	0,2%	102	75	73%
Philosophische Fakultät	829	278	636	6	517	2.266	2,6%	2.387	-121	-5%
Architektur	10	210	86	35	22	363	0,4%	407	-43	-11%
Arbeitstechnik		1		37	41	80	0,1%	117	-37	-32%
Landschaftsarchitektur	8	95	861	6	111	1.082	1,2%	866	216	25%
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	18	307	947	78	180	1.531	1,7%	1.391	140	10%
Rechtswissenschaft	78	478		0	77	633	0,7%	928	-295	-32%
Juristische Fakultät	78	478	_	0	77	633	0,7%	928	-295	-32%
Wirtschaftswissenschaft	469	53	486	73	536	1.617	1,8%	1.489	128	9%
Arbeitswissenschaft			14	12	132	158	0,2%	306	-149	-49%
Wirtschaftswiss. Fakultät	469	53	500	84	669	1.775	2,0%	1.795	-20	-1%
Summe Fachl. Einrichtungen	32.264	5.410	20.619	11.975	5.759	76.028	85,8%	74.407	1.621	2%
Allg. Verwaltung	3.015	2.489	23	1	2.109	7.637	8,6%	7.103	534	8%
Bibliothek (UB)		17				17	0,0%	7	10	153%
Leibniz Universität IT Services				33	-24	8	0,0%	8	0	-1%
Forschungszentrum L3S	162	1.802	1.001	8	84	3.058	3,5%	2.386	671	28%
Zentr. und sonst. Einrichtungen	114	492	403	93	750	1.853	2,1%	1.169	684	59%
Summe	35.555	10.211	22.047	12.110	8.678	88.601	100,0%	85.080	3.521	4%

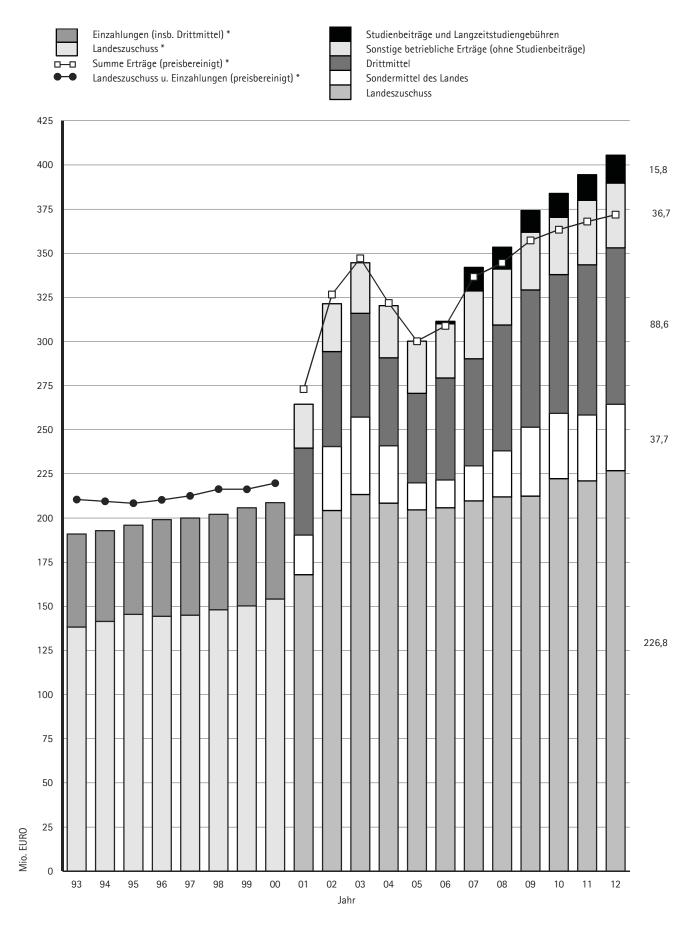
In den Summenzeilen pro Fakultät können Drittmittel enthalten sein, die nicht einer einzelnen Lehreinheit zuzuordnen sind. * enthält auch Zuwendungen aus der VW-Stiftung (insgesamt 562 TEuro) ** DAAD, Drittmittel des Landes, Stiftungen, Spenden, ABM und diverse Drittmittel. *** ohne Mittel des Exzellenzclusters QUEST. Diese werden in der Lehreinheit Physik zentral verwaltet und ausgewiesen. **** umfasst die LE Erziehungswiss. (inkl. Päd. Psych), Berufspäd., Erwachsenenb.

Bild 7.2 Mittel Dritter (Erträge gemäß Gewinn- und Verlustrechnung in 1.000 Euro) je Mittelherkunft nach Fakultäten und Lehreinheiten im Rechnungsjahr 2012



Mittel Dritter als Erträge liegen erst mit Einführung der kaufmännischen Buchführung 2001 vor. Bis einschließlich Zahlenspiegel 2009 wurden Drittmittel-Einzahlungen ausgewiesen. Zentrale Einrichtungen werden soweit möglich den Fächergruppen zugeordnet.

Bild 7.3 Entwicklung der Mittel Dritter (Erträge) nach Fächergruppen seit 2002



^{*} Seit 2001 ist die Leibniz Universität Hannover Landesbetrieb mit kaufmännischer Buchführung. Dargestellt sind seitdem Erträge It. Jahresabschluss. Vor 2001 sind der Landeszuschuss und Einzahlungen (insb. Drittmittel) dargestellt. Anstiege bei den Sondermitteln des Landes sind insbesondere auf bauliche Maßnahmen zurückzuführen.

Bild 7.4 Entwicklung des Finanzvolumens seit 1993

Eäghergruppen	_		genen Mittelzu nnover nach Fä	_			
Fächergruppen, Aufgabenbereiche	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
bzw. Parameter	IST *	IST *	IST *	IST *	IST *	IST *	IST *
	(3%)	(6%)	(10%)	(10%)	(10%)	(10%)	(10%)
Drittmittel	17.086	59.098	-581.207	-520.372	-506.903	-485.159	-490.876
Promotionen	-218.695	-436.263	88.960	98.428	50.094	53.242	60.616
Humboldt-Stipendien	-9.743	-10.476	-18.355	-23.446	-26.449	-21.627	-19.593
Forschung	-211.352	-387.642	-510.602	-445.389	-483.259	-453.544	-449.853
Studienanfänger	10.307	-25.104	-50.004	-47.816	-46.764	-58.594	-64.333
Absolventen	94.042	119.817	-30.357	-107.232	-172.385	-177.824	-209.192
Bildungsausländer	9.817	17.133	23.433	23.064	21.890	23.138	21.669
Outgoings	-5.005	-12.713	-21.370	-22.381	-23.608	-18.819	-15.730
Lehre	109.161	99.133	-78.298	-154.366	-220.867	-232.099	-267.586
weibl. wiss. Personal	60	327	-6.738	-2.525	-6.078	-6.344	-6.555
Neue Professorinnen	-1.441	-16.875	-26.930	5.685	-4.553	-28.759	-50.528
Promotionen weibl.	-720	2.684	5.236	6.204	4.406	6.517	1.985
Absolventinnen	2.030	2.283	-744	-2.865	-4.939	-6.773	-8.317
Gleichstellung	-71	-11.581	-29.177	6.499	-11.165	-35.358	-63.416
Geistes- und Gesellschaftsw.	-102.262	-300.090	-618.078	-593.256	-715.291	-721.002	-780.855
Drittmittel	50.080	102.392	-509.951	-179.619	-108.404	179.049	236.242
Promotionen	-125.296	-276.551	177.233	180.170	122.709	58.231	115.690
Humboldt-Stipendien	-1.710	1.857	-13.044	-13.919	-8.308	9.019	19.548
Forschung	-76.926	-172.302	-345.763	-13.368	5.997	246.298	371.481
Studienanfänger	29.066	37.600	89.764	131.014	86.697	61.529	39.791
Absolventen	192.503	464.927	675.040	676.793	183.743	-47.785	-340.149
Bildungsausländer	3.322	4.044	9.036	14.717	13.841	13.014	12.458
Outgoings	-9.991	-18.692	-26.363	-18.502	-10.646	-9.415	-3.427
Lehre	214.900	487.879	747.478	804.023	273.635	17.343	-291.327
weibl. wiss. Personal	204	-1.029	1.438	6.227	3.751	2.666	1.320
Neue Professorinnen	7.514	5.254	-48.043	-41.769	-44.269	-20.748	-48.571
Promotionen weibl.	5.936	9.206	14.310	13.457	9.271	6.412	10.163
Absolventinnen	5.838	8.308	10.825	12.318	2.796	-5.408	-10.352
Gleichstellung	19.491	21.739	-21.470	-9.767	-28.451	-17.078	-47.440
Naturwissenschaften	157.466	337.316	380.245	780.887	251.181	246.564	32.714
Drittmittel	4.912	19.532	156.588	38.590	46.922	96.270	39.474
Promotionen	572	32.558	96.112	89.648	77.618	69.291	-3.985
Humboldt-Stipendien	1.180	4.130	4.448	11.283	24.515	28.926	34.926
Forschung	6.664	56.221	257.148	139.521	149.055	194.487	70.414
Studienanfänger	41.406	115.331	178.834	117.945	47.971	51.166	42.013
Absolventen	-8.754	113.059	237.344	157.038	76.922	154.417	233.798
Bildungsausländer Outgoings	5.242 -8.587	12.511 -15.929	23.366 -20.392	19.882 -15.594	17.072 -8.586	14.937 -12.937	12.742 -17.429
Lehre Darsonal	29.306	224.972	419.152	279.270	133.378	207.584	271.123
weibl. wiss. Personal	2.429	7.761	11.179	5.891	3.696	4.173	5.297
Neue Professorinnen Promotionen weibl.	-9.654 -645	18.041	59.092	73.878	7.841	1.285	-42.307
Absolventinnen	-645 -966	-1.430 1.880	1.222 9.082	120 9.865	-945 10.916	-4.085 12.056	-8.334 16.548
Gleichstellung	-8.835	26.252	80.575	89.753	21.507	13.428	-28.796
Ingenieurwissenschaften	27.136	307.445	756.875	508.544	303.939	415.499	312.741
			+				
Summe insgesamt	82.340	344.671	519.042	696.175	-160.170	-58.939	-435.400

^{*} Dargestellt ist das Formelergebnis vor Kappung des Gesamtgewinns zur Verlustminderung anderer Hochschulen.
Für jede Fächergruppe der niedersächsischen Universitäten wird aus dem leistungsbezogen vergebenen Anteil (10% im Jahr 2012) der Zuführung des Landes entsprechend ihrer jeweiligen Größe eine eigene Verteilmasse gebildet. Entsprechend der Leistungen der einzelnen Hochschulen bei den Leistungsparametern Forschung, Lehre und Gleichstellung werden dann Beträge zugewiesen oder abgezogen. Positive Werte zeigen im Vergleich zur selben Fächergruppe an anderen niedersächsischen Universitäten eine überproportionale, negative eine unterproportionale Leistung an.

Bild 7.5 Ergebnisse der leistungsbezogenen Mittelverteilung des Landes für die Leibniz Universität Hannover nach Fächergruppen

Fächergruppen, Aufgabenbereiche	_			-	ierten Mit n den Jahr		ung	_		bei 100% in den Ja	
bzw. Parameter	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2007	2008	2009	2010
Forschung	2007 X	Z008	2009 X	Z010	747	742	691	865	880	743	734
Lehre	X	X	X	X	838	821	752	789	806	774	797
Gleichstellung	X	X	X	X	102	95	732	92	87	106	108
Naturwissensch. Fakultät	1.713	1.759	1.684	1.666	1.687	1.659	1.515	1.747	1.773	1.623	1.639
Forschung	X	X	X	X	678	700	685	539	616	641	701
Lehre	X	X	X	X	597	634	624	533	609	554	548
Gleichstellung	X	X	X	X	27	35	52	31	44	15	15
Fak. f. Mathematik u. Physik	974	1.087	1.118	1.207	1.301	1.369	1.360	1.104	1.269	1.210	1.264
Forschung	Х	Х	Х	Х	373	405	377	283	289	330	315
Lehre	X	X	Х	X	395	409	414	399	419	404	387
Gleichstellung	Х	Х	Χ	Χ	10	11	10	7	7	8	9
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	759	764	769	730	778	825	801	689	715	742	711
Forschung	Х	Х	Х	Х	1.009	1.033	991	932	913	1.003	967
Lehre	Х	Х	Χ	Χ	468	469	478	285	324	421	450
Gleichstellung	Х	Х	Χ	Χ	16	18	37	61	63	46	18
Fak. f. Maschinenbau	929	1.039	1.233	1.323	1.492	1.520	1.506	1.278	1.300	1.470	1.435
Forschung	Х	Х	Χ	Χ	285	272	260	289	280	301	294
Lehre	Х	X	Χ	X	271	297	265	329	279	280	267
Gleichstellung	Х	Χ	Χ	Χ	74	22	36	22	20	48	73
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	724	691	688	663	630	591	562	639	579	629	635
Forschung	Х	Χ	Χ	Χ	443	518	499	420	395	412	413
Lehre	Х	Х	Х	Х	720	705	623	688	689	689	711
Gleichstellung	Х	Х	Χ	X	66	67	62	64	63	65	65
Philosophische Fakultät	1.555	1.476	1.387	1.295	1.228	1.290	1.184	1.172	1.147	1.166	1.189
Forschung	Х	Χ	Χ	Χ	83	64	64	45	48	64	71
Lehre	Х	Х	Х	Χ	603	582	530	615	585	645	632
Gleichstellung	Х	Х	Х	Х	35	33	49	31	30	34	34
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	739	728	758	745	721	678	643	691	664	743	736
Forschung	Х	Χ	Χ	Х	274	239	238	452	498	438	345
Lehre	Х	Х	Χ	Χ	162	157	163	210	226	225	185
Gleichstellung	Х	Χ	Χ	Χ	14	13	12	11	10	9	9
Juristische Fakultät	529	597	609	534	451	410	414	673	734	673	539
Forschung	Х	Х	Х	Х	474	441	401	255	270	316	408
Lehre	Х	Х	Χ	Χ	311	340	356	232	251	257	273
Gleichstellung	Χ	Χ	Χ	Χ	20	20	21	20	24	23	24
Wirtschaftswiss. Fakultät	578	585	606	688	805	800	778	507	544	596	705
Summe insgesamt	8.500	8.725	8.852	8.852	9.094	9.141	8.762	8.500	8.725	8.852	8.852

^{*} Dargestellt ist das Formelergebnis (IST) entsprechend des in 20 %-Schritten stufenweise eingeführten leistungsorientierten Mittelverteilungsmodells (20 % im Jahr 2007, 40 % im Jahr 2008, 60 % im Jahr 2009, 80 % im Jahr 2010, 100% seit dem Jahr 2011), das seit 2007 schrittweise das alte Formelmodell (bis einschließlich 2006) abgelöst hat. 2010 ist das Ergebnis ohne Einsparauflage dargestellt. Im Jahr 2011 wurden die separate Verteilung der Exkursions- und ITS-Mittel aufgegeben und in das Leistungsorientierte Mittelverteilungsmodell integriert. Das negative Ergebnis aus der leistungsbezogenen Mittelverteilung des Landes (s. Bild 7.5) aus den Jahren 2010, 2011 und 2012 wurde von der Verteilungsmasse 2011, 2012 bzw. 2013 abgezogen.

Bild 7.6 Ergebnisse der leistungsorientierten Mittelverteilung an der Leibniz Universität Hannover

Zum besseren Vergleich ist neben der IST-Verteilung nachrichtlich das Verteilungsergebnis bei 100 %-Formelanwendung wiedergegeben.

AKTIVA		31.12.2012 (in Euro)	;	31.12.2011 (in TEuro)
A. Anlagevermögen		121.099.453,66		121.597
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		479.066,76		524
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	479.066,76		524	
und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
2. Geleistete Anzahlungen	0,00		0	
II. Sachanlagen		120.620.386,90		121.073
1. Bauten auf fremden Grundstücken	130.478,02		136	
Technische Anlagen und Maschinen	61.609.424,73		65.416	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.491.950,47		40.738	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.388.533,68		14.784	
B. Umlaufvermögen		224.099.992,00		199.985
I. Vorräte		25.762.170,18		26.823
Hilfs- und Betriebsstoffe	504.202,98		469	
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	25.257.967,20		26.354	
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände		29.888.493,77		25.110
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.327.799,00		2.127	
2. Forderungen gegen das Land Niedersachsen	3.903.829,32		5.497	
Forderungen gegen andere Zuschussgeber	22.460.606,77		16.678	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.196.258,68	0.00	808	0
III. Wertpapiere		0,00		0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		168.449.328,05		148.051
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.455.057,86		1.025
GESAMT		346.654.503,52		322.607
PASSIVA		31.12.2012	;	31.12.2011
		(in Euro)		(in TEuro)
A. Eigenkapital		76.509.271,16		62.831
I. Nettoposition	-17.109.193,66		-15.867	
II. Gewinnrücklagen				
1. Allgem. Rücklage gemäß § 49 Abs. 1 NHG	46.461.391,54		45.740	
(davon für Verpflichtungen aus Berufungs- u. Bleibeverhandlungen)	25.266.500,00			
	· ·		24.269	
2. Sonderrücklagen nicht wirtschaftlicher Bereich	6.012.290,68		24.269 4.730	
3. Sonderrücklagen wirtschaftlicher Bereich	6.012.290,68 14.409.096,11		24.269 4.730 12.916	
Sonderrücklagen wirtschaftlicher Bereich Bilanzgewinn	6.012.290,68		24.269 4.730	
3. Sonderrücklagen wirtschaftlicher Bereich	6.012.290,68 14.409.096,11	121.099.453,66	24.269 4.730 12.916	121.597
Sonderrücklagen wirtschaftlicher Bereich Bilanzgewinn	6.012.290,68 14.409.096,11	121.099.453,66 6.267.863,55	24.269 4.730 12.916	121.597
Sonderrücklagen wirtschaftlicher Bereich Bilanzgewinn Sonderposten für Investitionszuschüsse	6.012.290,68 14.409.096,11		24.269 4.730 12.916	
Sonderrücklagen wirtschaftlicher Bereich Bilanzgewinn Sonderposten für Investitionszuschüsse Sonderposten für Studienbeiträge	6.012.290,68 14.409.096,11	6.267.863,55	24.269 4.730 12.916	4.745
3. Sonderrücklagen wirtschaftlicher Bereich III. Bilanzgewinn B. Sonderposten für Investitionszuschüsse C. Sonderposten für Studienbeiträge D. Rückstellungen	6.012.290,68 14.409.096,11 26.735.686,49	6.267.863,55	24.269 4.730 12.916 15.313	4.745
3. Sonderrücklagen wirtschaftlicher Bereich III. Bilanzgewinn B. Sonderposten für Investitionszuschüsse C. Sonderposten für Studienbeiträge D. Rückstellungen 1. Steuerrückstellungen	6.012.290,68 14.409.096,11 26.735.686,49	6.267.863,55	24.269 4.730 12.916 15.313	4.745
Sonderrücklagen wirtschaftlicher Bereich Bilanzgewinn Sonderposten für Investitionszuschüsse Sonderposten für Studienbeiträge Rückstellungen Steuerrückstellungen Sonstige Rückstellungen	6.012.290,68 14.409.096,11 26.735.686,49	6.267.863,55	24.269 4.730 12.916 15.313	4.745 18.119
3. Sonderrücklagen wirtschaftlicher Bereich III. Bilanzgewinn B. Sonderposten für Investitionszuschüsse C. Sonderposten für Studienbeiträge D. Rückstellungen 1. Steuerrückstellungen 2. Sonstige Rückstellungen E. Verbindlichkeiten	6.012.290,68 14.409.096,11 26.735.686,49 0,00 19.068.530,00	6.267.863,55	24.269 4.730 12.916 15.313 0 18.119	4.745
3. Sonderrücklagen wirtschaftlicher Bereich III. Bilanzgewinn B. Sonderposten für Investitionszuschüsse C. Sonderposten für Studienbeiträge D. Rückstellungen 1. Steuerrückstellungen 2. Sonstige Rückstellungen E. Verbindlichkeiten 1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Niedersachsen	0,00 19.068.530,00 39.546.707,17	6.267.863,55	24.269 4.730 12.916 15.313 0 18.119	4.745
3. Sonderrücklagen wirtschaftlicher Bereich III. Bilanzgewinn B. Sonderposten für Investitionszuschüsse C. Sonderposten für Studienbeiträge D. Rückstellungen 1. Steuerrückstellungen 2. Sonstige Rückstellungen E. Verbindlichkeiten 1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Niedersachsen 4. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Zuschussgebern	0,00 19.068.530,00 39.546.707,17 9.713.532,33 35.016.991,41 37.940.046,35	6.267.863,55	24.269 4.730 12.916 15.313 0 18.119 40.693 6.528 25.775 39.531	4.745 18.119
3. Sonderrücklagen wirtschaftlicher Bereich III. Bilanzgewinn B. Sonderposten für Investitionszuschüsse C. Sonderposten für Studienbeiträge D. Rückstellungen 1. Steuerrückstellungen 2. Sonstige Rückstellungen E. Verbindlichkeiten 1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Niedersachsen	0,00 19.068.530,00 39.546.707,17 9.713.532,33 35.016.991,41	6.267.863,55	24.269 4.730 12.916 15.313 0 18.119 40.693 6.528 25.775	4.745 18.119
3. Sonderrücklagen wirtschaftlicher Bereich III. Bilanzgewinn B. Sonderposten für Investitionszuschüsse C. Sonderposten für Studienbeiträge D. Rückstellungen 1. Steuerrückstellungen 2. Sonstige Rückstellungen E. Verbindlichkeiten 1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Niedersachsen 4. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Zuschussgebern	0,00 19.068.530,00 39.546.707,17 9.713.532,33 35.016.991,41 37.940.046,35	6.267.863,55	24.269 4.730 12.916 15.313 0 18.119 40.693 6.528 25.775 39.531	4.745 18.119

Bild 7.7 Vorläufige Bilanz zum 31.12.2012

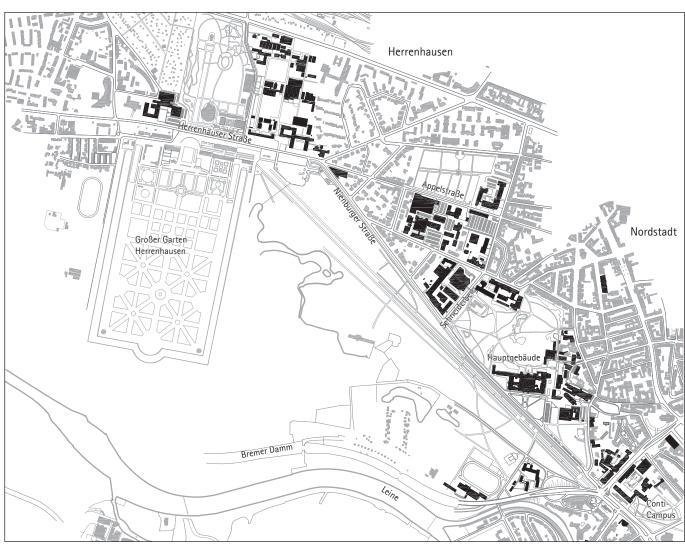
/orläufige Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2012 bis 31.12.2012)		2012 (in Euro)		2011 (in TEuro)
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen		316.325.257,77		301.567
a) des Landes Niedersachsen aus Mitteln des Fachkapitels				
aa) laufendes Jahr	224.314.095,70		216.445	
bb) Vorjahre	0,00		0	
b) des Landes Niedersachsen aus Sondermitteln	17.994.776,62		14.091	
c) von anderen Zuschussgebern	74.016.385,45		71.031	
2. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen zur Finanzierung von Investition	onen	22.177.290,87		25.844
a) des Landes Niedersachsen aus Mitteln des Fachkapitels	2.509.000,00		2.630	
b) des Landes Niedersachsen aus Sondermitteln	19.668.290,87		23.214	
c) von anderen Zuschussgebern	0,00		0	
3. Erträge aus Studienbeiträgen und Langzeitstudiengebühren		15.795.708,40		14.522
a) Erträge aus Studienbeiträgen	15.032.708,40		13.707	
c) Erträge aus Langzeitstudiengebühren	763.000,00		815	
1. Umsatzerlöse		24.272.110,60		21.344
a) Erträge für Aufträge Dritter	15.749.182,11		12.104	
b) Erträge für die Weiterbildung	1.879.353,02		2.434	
c) Übrige Entgelte	6.643.575,47		6.806	
5. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		-1.165.046,42		1.945
6. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00		(
		27.917.374,83		27.257
<u> </u>	0.00	27.917.374,03		27.237
a) Erträge aus Stipendien	0,00		0	
b) Erträge aus Spenden und Sponsoring c) Andere sonstige betriebliche Erträge	2.055.312,28		2.487 24.770	
c) Andere sonstige betriebliche Erträge davon: Erträge aus d. Auflösung des Sonderpostens f. Investitionszuschüsse	25.862.062,55 22.260.505,31		22.250	
davon: Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Studienbeiträge	0,00		204	
3. Materialaufwand/Aufwendungen für bezogene Leistungen	-,	17.690.955,05		16.468
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. andere Materialien	11.616.142,46		10.565	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.074.812,59		5.903	
D. Personalaufwand		226.631.764,37		216.197
a) Entgelte, Dienstbezüge und Vergütungen	176.719.644,04	220.00 0 .,0 /	168.782	
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen f. Altersversorgung u. f. Unterstützung	49.912.120,33		47.415	
davon: für Altersversorgung	19.529.037,54		18.325	
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	·	22.239.058,10		21.912
des Anlagevermögens und Sachanlagen				
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen		125.490.019,82		129.973
) 5 11 15	36.412.680,15	120.430.013,02	38.129	123.37
Bewirtschaftung der Gebaude und Anlagen Energie, Wasser, Abwasser und Entsorgung	13.052.757,87		13.376	
c) Sonstige Personalaufwendungen und Lehraufträge	1.863.126,11		1.942	
d) Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	37.400.525,03		38.463	
e) Geschäftsbedarf und Kommunikation	7.694.881,38		7.868	
f) Betreuung von Studierenden	4.551.433,54		4.139	
g) Andere Sonstige Aufwendungen	24.514.615,74		26.056	
davon: Aufwand aus d. Einst. in den Sonderposten f. Investitionszuschüsse	21.762.593,80		24.656	
davon: Aufwand aus d. Einstellung in den Sonderposten f. Studienbeiträge	1.523.098,62		0	
2. Erträge aus Beteiligungen		0,00		(
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		19.056,47		7
4. Abschreibungen auf Beteiligungen		0,00		(
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-		
-		62,02		
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		13.289.893,16		8.004
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0,00		(
8. Sonstige Steuern		-387.956,28		-468
19. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		13.677.849,44		8.473
20. Gewinn-/Verlustvortrag		15.313.056,33		19.84
21. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		19.277.768,85		13.60
22. Einstellungen in Gewinnrücklagen		22.774.788,13		26.23
22 Variandaman day Nattanasitian		1.241.800,00	·	-377
23. Veränderung der Nettoposition		1.2 11.000,00		

Bild 7.8 Vorläufige Gewinn- und Verlustrechnung (01.01.2012 bis 31.12.2012)

Vorläufige vereinfachte Kapitalflussrechnung (01.01.2012 bis 31.12.2012)		2012 (in TEuro)
Periodenergebnis vor ausserordentlichen Posten	13.678	
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	22.239	
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	950	
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-497	
Veränderungen des Sonderpostens für Investitionszuschüsse		
5/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	19	
6/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva,	-4.147	
die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva,	9.918	
die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		
8. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 7.)		42.160
9. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen	0	
des immateriellen Anlagevermögens		
11 Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-21.496	
12 Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-267	
13. – Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	
14. – Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der	0	
kurzfristigen Finanzdisposition		
15. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 9. bis 14.)		-21.763
16. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten (einschl. Finanzierung Anteile)	0	
17. – Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	0	
18. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 16. und 17.)		0
19. = Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		20.397
(Summe aus 8., 15. und 18.)		
20. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	148.052	
21. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 19. und 20.)		168.449
Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	168.449	

Bild 7.9 Vorläufige vereinfachte Kapitalflussrechnung (01.01.2012 bis 31.12.2012)

Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten



Nordstadt/Herrenhausen (Königsworther Platz, Hauptgebäude, Schneiderberg, Herrenhausen/Berggarten)

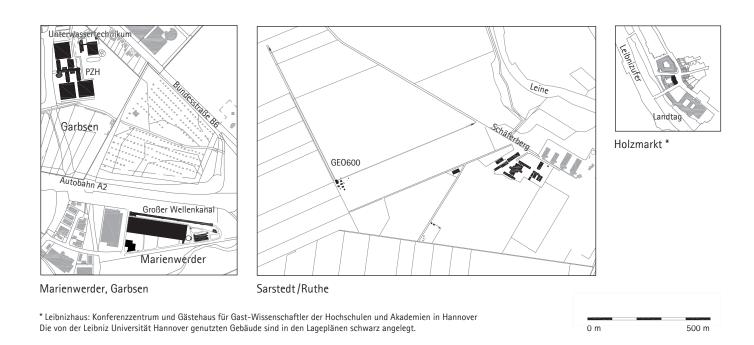


Bild 8.1 Übersicht über die Standorte der Leibniz Universität Hannover

	Innerstäd	Itische Sta	ndorte und	l Bereiche				ı.a.	
Fakultäten bzw. Lehreinheiten	Königs- worther Platz	Haupt- gebäude	Schneider- berg	Herrenhausen/ Berggarten	Bismarck- straße	Holzmarkt, Elbestraße	Garbsen	Marienwerder, Ruthe, Rethen u.a.	Summe
Chemie/Biochem./Lebensmittel.		1.594	13.409	F 00F				000	15.003
Biologie Geowissenschaft		828	1.965 2.796	5.005 1.791				896	8.695 4.586
Geographie		21	1.593	1.791					1.614
Gartenbau		21	1.000	15.620				2.828	18.448
Naturwissensch. Fakultät	_	2.505	20.428	22.445	_	_	_	3.725	49.102
Mathematik		3.000							3.000
Physik		3.789	8.973	1.122				169	14.052
Meteorologie				923				25	948
Fak. f. Mathematik u. Physik	-	7.003	9.171	2.045	-	_	-	194	18.413
Elektrotechnik		3.104	13.288						16.391
Informatik	1	1.534	2.189						3.723
Fak. f. Elektrot. u. Informatik	_	4.661	16.852	_	-		-	-	21.513
Maschinenbau		7.939	16.227				17.188	484	41.837
Fak. f. Maschinenbau	-	7.939	16.227	_	-	_	17.188	484	41.837
Bauingenieurwesen Geodäsie		1.599	18.083 3.659					11.297	30.979 3.659
Fak. f. Bauing. u. Geodäsie	 	1.599	22.497	_	_	_	_	11.297	35.393
Germanistik	1.002	1.555	22.437	_	_		_	11.237	1.002
Anglistik	888								888
Romanistik	363								363
Geschichte	22	1.140							1.162
Politik	92	245	922						1.260
Soziologie		467	380						847
Philosophie		566	400						566
Religionswiss./ev., kath. Theol. Gestaltungspraxis	609		462 10		481				462 1.100
Sonderpäd./Sachunterricht	609	1.211	10		461				1.100
Pädagogik *	35	1.592							1.627
Sport	101	1.909							2.010
Philosophische Fakultät	4.199	9.097	2.552	_	676	_	-	-	16.523
Architektur				7.225					7.225
Arbeitstechnik				2.527					2.527
Landschaftsarchitektur				3.283					3.283
Fak. f. Architekt. u. Landsch.	-	-	-	13.500	-	_	-	-	13.500
Rechtswissenschaft	3.479								3.479
Juristische Fakultät	3.479	_	_	_	-	_	-	-	3.479
Wirtschaftswissenschaft	5.057	52							5.109
Arbeitswissenschaft Wirtschaftswiss Fakultät	5.106	683							732
Wirtschaftswiss. Fakultät		735	674	105	_	_	_	_	5.840
Zentr. verwaltete Unterrichtsfläche	1.843	3.180	674	185	676		17 100	1F 600	5.882
Summe Fachl. Einrichtungen Allg. Verwaltung	14.627 1.615	36.718 8.468	88.401 345	38.175	676 110		17.188	15.699	211.483 10.537
Bibliothek (UB)	8.859	8.468	343		514			6.756	24.943
Leibniz Universität IT Services	0.000	4.412	114	3	314			0.700	4.528
Forschungszentrum L3S			1.064						1.064
Zentr. und sonst. Einrichtungen	1.904	8.303	5.827	1.088	1.393	2.997	44	7.472	29.028
externe Einrichtungen **	2.765	9.786	13.258	1.291	746	274	2.462	10.535	41.118
Summe	29.769	76.499	109.009	40.556	3.439	3.271	19.694	40.462	322.701

In den Summenzeilen pro Fakultät können Flächen enthalten sein, die nicht einzelnen Lehreinheiten zuzuordnen sind. * LE Erziehungswiss. (inkl. Päd. Psych), Berufspäd., Erwachsenenb. ** Technische Informationsbibliothek (18.491 m²), Studentenwerk (9.770 m²), Max-Planck-Institut f. Gravitationsphysik (2.809 m²), Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek (2.023 m²), Materialprüfanstalten (1.534 m²), Kindertagesstätten (1.007 m²), TEWISS GmbH (540 m²), Fraunhofer Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik (364 m²) u.a.

Bild 8.2 Flächenbestand (in Quadratmeter NF 1-6) je Standort nach Fakultäten und Lehreinheiten (Stand: 12.2012)

ABKÜRZUNGEN UND ZEICHENERKLÄRUNG

Stellen erfor	arischen Darstellungen ist es an vielen derlich, mit Abkürzungen zu arbeiten.	LUIS	Leibniz Universität IT Services (ehem. RRZN)
	se werden diese auf der gleichen Seite Fußnoten/Anmerkungen erläutert.	LR	Lehramt an Realschulen
Nachfolgeno	sind die mehrfach verwendeten	LSo	Lehramt für Sonderpädagogik
_	n zusammengestellt und erläutert:	Mag.	Magister
B. A.	Bachelor of Arts	M. Ed. (LBS)	
B. A. (LSo) B. Sc.	Bachelor of Arts (Sonderpädagogik) Bachelor of Science		(Lehramt an berufsbildenden Schulen)
	iiiB) Fächerübergreifender Bachelor of	M. Ed. (LG)	Master of Education
D. 3C./ D. A. (I	Science/Bachelor of Arts		(Lehramt an Gymnasien)
B. Sc. (T. E.)	Bachelor of Science (Technical Education)	M. Ed. (LSo)	Master of Education (Lehramt für Sonderpädagogik)
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft	MLE	Magister legum Europae
Dipl.	Diplom	M.Sc.	Master of Science
DV	Datenverarbeitung	M. Sc. (T. E.)	Master of Science (Technical Education)
ErgPrüf.	Ergänzungsstudium	MWK	Ministerium für Wissenschaft und
EXC	Exzellenzcluster		Kultur
Fak.	Fakultät	N.C.	Numerus clausus
FB	Fachbereich	NF	Nutzfläche
FF	Fachfall	NVB	Nichtvollbeschäftigte
FOR	Forschergruppe	Prom.	Promotion
FüB	→ B. Sc./B. A. (FüB)	RWS	Rechts-, Wirtschafts- und
GRK	Graduiertenkolleg	CED	Sozialwissenschaften
HHPL	Haushaltsplan	SFB	Sonderforschungsbereich
HNF	Hauptnutzfläche	SPP	Schwerpunktprogramm
LA	Lehramt	SS	Sommersemester
LE	Lehreinheit	1. Prfg./St. E	x. Erste Prüfung/Staatsexamen (Rechtswiss.)
LBS	Lehramt an berufsbildenden Schulen	TR	Transregio
LBS Beif.	Lehramt an berufsbildenden Schulen Beifach	TFB	Transferbereich
LG	Lehramt an Gymnasien	TGr.	Titelgruppe
LGHR	Lehramt an Grund-, Haupt- und	VZÄ	Vollzeitäquivalent
201111	Realschulen	Weiterb.	Weiterbildung
LGHR G	Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen mit dem Schwerpunkt Grundschule	WS	Wintersemester
LGHR HR	Lehramt an Grund-, Haupt- und	0	weniger als 0,5
	Realschulen mit dem Schwerpunkt	-	nichts vorhanden (genau Null)
10.11	Haupt- und Realschule	Χ	Aussage nicht sinnvoll
LGrH	Lehramt an Grund- und Hauptschulen		Angabe fällt später an

LL. M. Master of Law

GLOSSAR

Abschlussart

Es wird zwischen folgenden Abschlussarten unterschieden:

- Bachelor of Arts
- Bachelor of Science
- Diplom
- Fächerübergreifender Bachelor of Science/Bachelor of Arts
- Magister
- Master of Arts
- Master of Education
- Master of Science
- Promotion
- Staatsexamen (ohne Lehramtsprüfungen)
- Staatsexamen f
 ür Lehrämter

Absolventen/Absolventinnen

Personen, die einen Studiengang durch entsprechende Prüfungen erfolgreich abgeschlossen haben und üblicherweise die Hochschule verlassen; statistisch als (erfolgreiche) Studienabschlüsse erfasst.

Aufbau-/Ergänzungsstudium

Unter einem Aufbau- oder Ergänzungsstudium wird die angebotene Möglichkeit verstanden, nach einem ersten Studienabschluss weitere Qualifikationen in einem ergänzenden Studiengang von zumeist vier Semestern Dauer zu erlangen.

Ausländische Studierende

Ausländische Studierende sind Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die an einer deutschen Hochschule im Bundesgebiet immatrikuliert sind. Ausländische Studierende können sog. Bildungsinländer oder Bildungsausländer sein.

Bachelor of Arts (B. A.)

Abschlussart eines drei- bis vierjährigen Basisstudiums mit einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Dieser wird in den Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport, Sozialwissenschaft und Kunst, Kunstwissenschaft verliehen. Je nach inhaltlicher Ausrichtung wird der Abschluss auch in den Wirtschaftswissenschaften oder Geographie vergeben.

Bachelor of Science (B.Sc.)

Abschlussart eines drei- bis vierjährigen Basisstudiums mit einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Dieser wird in den Fächergruppen Mathematik, Naturwissenschaften, Agrar-, Fost- und Ernährungswissenschaften sowie Ingenieurwissenschaften verliehen. Je nach inhaltlicher Ausrichtung wird der Abschluss auch in den Wirtschaftswissenschaften vergeben.

BAföG

Bundesausbildungsförderungsgesetz; bundeseinheitliche Regelung zur Ausbildungsförderung für Studierende, die 1971 in Kraft trat und mehrfach geändert wurde.

Beschäftigungsverhältnis

Das Beschäftigungsverhältnis bildet die Tätigkeit einer natürlichen Person abgegrenzt nach Tätigkeitsform (z.B. wiss. Mitarbeiter oder Verwaltungsdienst), Tätigkeitsort (Organisationseinheit) und Finanzierung (z.B. Haushaltsmittel oder Drittmittel) ab. Eine natürliche Person kann mehrere Beschäftigungsverhältnisse gleichzeitig ausüben, wobei der Umfang der Tätigkeit in Summe ein Vollzeitäquivalent von Eins nicht überschreiten kann

→ Vollzeitäguivalent

Bildungsausländer

Ausländische Studienanfänger bzw. ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben (inkl. Studienkollegiaten/-innen).

- → Studienkolleg
- → Bildungsinländer

Bildungsinländer

Ausländische Studienanfänger bzw. ausländische Studierende mit deutscher Hochschulzugangsberechtigung.

→ Bildungsausländer

Diplom

Abschlussart (und akademischer Grad) vor allem in technischen, natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Studiengängen. Das Diplomstudium hat eine 9 bis 10-semestrige Regelstudienzeit und schließt mit der Diplomprüfung ab. Es ist mindestens in Grund- und Hauptstudium aufgeteilt und enthält dann die Diplomvorprüfung als Abschluss des Grundstudiums. Nach Abschluss des Diplomstudiums ist ein Promotionsstudium bzw. die Promotion möglich.

Doppelstudium

Gleichzeitiges Studium von zwei unterschiedlichen Studiengängen. Ist die Wahl einer Fächerkombination für den jeweiligen Studiengang vorgeschrieben, gilt dies nicht als Doppelstudium.

→ Fächerübergreifender Bachelor of Science/Bachelor of Arts (FüB)

Direkte Kosten

Direkte Kosten (Einzelkosten) sind Kosten, die einem Bezugsobjekt (einer Kostenstelle) ohne Schlüssel, also verursachungsgerecht (direkt) zugerechnet werden können.

Drittmittel

Mittel, die einer Hochschule neben den Mitteln (Landeszuschuss) aus dem Haushalt des Wissenschaftsministeriums zur Verfügung stehen. Drittmittel werden üblicherweise von einzelnen Wissenschaftlern eingeworben und dienen zur Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben.

- → Einzahlungen
- → Erträge
- → Formelwirksame Drittmittel

Einzahlungen

Erhöhung des Zahlungsmittelbestandes

Energiekosten

Die Energiekosten umfassen die Kosten für Heizung, Strom und sonstige Energiekosten.

ERASMUS

Erasmus (European Action Scheme for the Mobility of University Students) ist ein 1987 begonnenes Programm der Europäischen Gemeinschaft zur Förderung der Studentenmobilität und der Zusammenarbeit im Hochschulbereich. Gefördert werden Kooperations- und Austauschvereinbarungen von Hochschulen der Mitgliedstaaten.

Ergänzungsstudiengang

→ Aufbau-/Ergänzungsstudiengang

Erste Prüfung (1. Prfg.)

Mit dem Niedersächsischen Gesetz zur Ausbildung der Juristinnen und Juristen 2003 (NJAG) wurde das Staatsexamen in Rechtswissenschaften abgelöst durch die Erste Prüfung. Diese beinhaltet eine staatliche Pflichtfachprüfung und eine universitäre Schwerpunktbereichsprüfung.

Erstimmatrikulierte

Studierende im 1. Hochschulsemester, die sich zum ersten Mal an einer deutschen Hochschule eingeschrieben haben (1. oder höheres Fachsemester).

Erträge

Im betriebswirtschaftlichen Sinn bezeichnet der Ertrag den Wertezuwachs eines Unternehmens, der nach dem Prinzip der Erfolgswirksamkeit einem bestimmten Jahr zugeordnet wird.

Exzellenzcluster

Mit den Exzellenzclustern sollen an deutschen Universitätsstandorten international sichtbare und konkurrenzfähige Forschungs- und Ausbildungseinrichtungen etabliert und dabei wissenschaftlich gebotene Vernetzung und Kooperation ermöglicht werden. Die Exzellenzcluster sollen wichtiger Bestandteil der strategischen und thematischen Planung einer Hochschule sein, ihr Profil deutlich schärfen und Prioritätensetzung verlangen. Sie sollen darüber hinaus für den wissenschaftlichen Nachwuchs exzellente Ausbildungs- und Karrierebedingungen schaffen.

Fachbereich

Der Fachbereich war bis zum 31.03.2005 die organisatorische Grundeinheit der Hochschule. Sie wurde abgelöst durch die Fakultät.

→ Fakultät

Fachfälle

→ Studierende

Fachsemester

Alle Semester, in denen ein Student in einem Studiengang des Berichtssemesters immatrikuliert ist. Dazu können auch einzelne Semester aus einem anderen Studienfach oder Studiengang gehören, wenn sie angerechnet werden.

Fachstudiendauer

Zahl der (Fach-) Semester, die in dem Fach, in dem die Abschlussprüfung abgelegt wird, studiert wurden. Semester aus anderen Studiengängen, die für die abgelegte Prüfung anerkannt werden, sind in den Angaben enthalten.

Fachwechsel

Wechsel des Studiengangs oder des Studienfachs während des Studiums.

Fächergruppe

Zusammenfassung mehrerer Fächer bzw. Lehrund Forschungsbereiche zu größeren Einheiten. Abweichend von der Fächergruppensystematik der Bundesstatistik wird in einzelnen Darstellungen eine interne Fächergruppenstruktur, bestehend aus drei Fächergruppen, verwendet:

- Naturwissenschaften:
 - o Mathematik, Naturwissenschaften
 - o Agrar-, Forst- und Ernährungswiss.
- Ingenieurwissenschaften:
 - o Ingenieurwissenschaften
- Geistes- und Gesellschaftswiss.:
 - o Sprach- und Kulturwiss.
 - o Sport
 - o Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.
 - o Kunst, Kunstwissenschaften

Fächerkombination

Verbindung mehrerer Fächer im Studium, z.B. von zwei Hauptfächern, einem Hauptfach und zwei Nebenfächern in einem Magisterstudiengang oder von zwei Unterrichtsfächern in einem Lehramtsstudiengang.

Fakultät

Die Fakultät bildet seit dem 01.04.2005 die organisatorische Grundeinheit der Hochschule. Die zuvor 17 Fachbereiche wurden in 9 Fakultäten überführt.

Fächerübergreifender Bachelor of Science / Bachelor of Arts (FüB)

Der Fächerübergreifende Bachelor qualifiziert abhängig von der Fächerkombnination für einen Übergang in den Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien oder in einen rein fachwissenschaftlichen Masterstudiengang, bereitet aber auch durch seine übergreifenden Qualifikationen und den Praxisbezug direkt auf anspruchsvolle berufliche Tätigkeiten vor. Studiert werden zwei Fächer (Major- und Minorfach).

Forschergruppe (FOR)

Die Forschergruppe ist ein mittelfristiger Zusammenschluss mehrerer, in der Regel an einem Ort wirkender Wissenschaftler. Diese arbeiten gemeinsam an einer besonderen Forschungsaufgabe, die nach ihrem thematischen, zeitlichen und finanziellen Umfang über die Förderungsmöglichkeiten im Rahmen der Einzelförderung des Normal- oder Schwerpunktverfahrens der Deutschen Forschungsgemeinschaft hinausgeht. Die Förderung von Forschergruppen soll helfen, für eine mittelfristig – meist auf 6 Jahre – angelegte, enge Zusammenarbeit die notwendige personelle und materielle Ausstattung bereitzustellen. Forschergruppen tragen häufig dazu bei, neue Arbeitsrichtungen zu etablieren.

Gebäudekosten

Die Gebäudekosten umfassen Baukosten, Kosten der Bauunterhaltung und sonstige Gebäudekosten.

Graduiertenkolleg (GRK)

Einrichtungen einer Hochschule, die fachübergreifende und interdisziplinäre Aufgaben in Forschung und Lehre sowie Studium zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wahrnimmt. Graduiertenkollegs werden über die DFG finanziert.

Habilitation

Nachweis herausgehobener Befähigung zu selbstständiger wissenschaftlicher Forschung und zu qualifizierter selbstständiger Lehre. Habilitationen werden in der amtlichen Statistik in der Personalstatistik geführt. Erhebungszeitraum ist das Kalenderjahr. Ausschlaggebend für die zeitliche Einordnung der Habilitation ist das Ausstellungsdatum der Habilitationsurkunde. Dieses ist laut §10 Absatz 3 Satz 6 der Habilitationsordnung der Leibniz Universität Hannover der Tag des Beschlusses über die Habilitation; dieser Beschluss wird im Anschluss an das Kolloquium gefasst (§10 Absatz 1).

Hochschulsemester

Alle Semester, die Studierende an einer Hochschule im Bundesgebiet immatrikuliert sind; sie müssen nicht in Beziehung zum Studienfach im Erhebungssemester stehen.

Hochschulwechsel

Wechsel der Hochschule während des Studiums.

Indirekte Kosten

Indirekte Kosten (Gemeinkosten) sind Kosten, die einem Bezugsobjekt (einer Kostenstelle) nicht verursachungsgerecht, aber mit Hilfe von Umlageschlüsseln zugerechnet werden können.

Kosten

Kosten sind der wertemäßige Verbrauch an Gütern und Dienstleistungen im Rahmen der Leistungserstellung innerhalb einer Periode.

Im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung der Leibniz Universität Hannover werden die Landesmittel verursachungsgerecht dem Ort der Kostenentstehung zugeordnet.

Kostenarten kategorisieren die angefallenen Kosten anhand des Charakters ihrer Entstehung. Gleichartige Kostenarten werden zu Kostenartengruppen zusammengefasst.

- → Direkte Kosten
- → Energiekosten
- → Gebäudekosten
- → Indirekte Kosten
- → Personalkosten

Kostenartengruppe

→ Kosten

Lehreinheit (LE)

Eine Lehreinheit ist eine für Zwecke der Kapazitätsermittlung abgegrenzte fachliche Einheit, die ein Lehrangebot bereitstellt. Ein Studiengang ist der Lehreinheit zuzuordnen, die für ihn den höchsten Anteil an Lehrveranstaltungen erbringt (§ 7 KapVO).

Magister (Mag.)

Abschlussart (und akademischer Grad), vor allem in geisteswissenschaftlichen Studiengängen. Das Magisterstudium umfasst mindestens zwei Hauptfächer oder ein Haupt- und zwei Nebenfächer.

Major

Hauptfach

Master of Arts (M.A.)

Abschlussart eines ein- bis zweijährigen, auf dem Bachelor-Abschluss basierenden, forschungs- orientierten Studiums für einen weiteren berufsqualifizierenden Abschluss. Voraussetzung für ein Promotionsstudium.

→ Bachelor of Arts

Master of Education (M. Ed.)

Der Master of Education (M.Ed.) qualifiziert für den Vorbereitungsdienst (Referendariat) und eine anschließende Lehrtätigkeit an den allgemein bildenden oder berufsbildenden Schulen in Niedersachsen. Das Studium setzt den Fächerübergreifenden Bachelor oder einen vergleichbaren Studiengang voraus.

Master of Science (M.Sc.)

Abschlussart eines ein- bis zweijährigen, auf dem Bachelor-Abschluss basierenden, forschungs- orientierten Studiums für einen weiteren berufsqualifizierenden Abschluss. Voraussetzung für ein Promotionsstudium.

→ Bachelor of Science

§ 4 MPO (Magisterprüfungsordnung)

In Paragraph 4 Absatz 2 der Magisterprüfungsordnung werden die Haupt- und Nebenfächer sowie die möglichen Fachkombinationen geregelt. Darüber hinaus wird festgelegt, dass der Prüfungsausschuss Ausnahmen von den vorgesehenen Fächern/Fächerkombinationen auf Grund eines begründeten Antrags genehmigen kann.

Minor

Nebenfach

Neuimmatrikulierte

Studierende, die sich zum ersten Mal an einer bestimmten Hochschule im ersten oder einem höheren Fachsemester eingeschrieben haben und vorher an einer anderen Hochschule eingeschrieben waren (= Hochschulwechsler).

→ Hochschulwechsel

Nutzfläche (NF) 1-6

Die Nutzfläche (NF) 1-6 (ehem. Hauptnutzfläche HNF) ist definiert als Summe der Fläche, die der Zweckbestimmung des Gebäudes dient. Nach DIN 277 (2005-02) setzt sich die Netto-Grundfläche eines Gebäudes aus der Nutzfläche, der Technischen Funktionsfläche und der Verkehrsfläche zusammen. Die Nutzfläche wird ihrerseits in sieben Nutzungsgruppen unterschieden. In Bild 8.2 nicht berücksichtigt ist die Nutzungsgruppe 7 "Sonstige Nutzflächen" (ehem. Nebennutzfläche NNF), die z.B. Sanitär- und Abstellräume oder Räume für zentrale Technik umfasst.

N.C. (Numerus clausus)

Zulassungsbeschränkung, die auf einer kapazitätsbezogenen Begrenzung der Zulassungszahlen in einem bestimmten Studiengang basiert.

Personal

Zum Personal an Hochschulen zählt das wissenschaftliche und künstlerische Personal sowie das technische und Verwaltungspersonal.

→ Wissenschaftliches Personal

Personalkosten

Personalkosten sind alle Kosten, die durch den Einsatz von Arbeitnehmern (z.B. Professoren, Beamte, Beschäftigte) entstehen.

Promotion

Abschluss eines wissenschaftlichen Studiums mit einer Doktorarbeit (Dissertation). Erhebungszeitraum ist das Studienjahr. Ausschlaggebend für die zeitliche Einordnung der Promotion ist die Promotionsurkunde, die üblicherweise auf den Tag der mündlichen Prüfung (Kolloquium) datiert.

Prüfungsjahr

Zusammenfassung eines Winter- und des darauffolgenden Sommersemesters (z.B. Prüfungsjahr 2009 = WS 2008/09 und SS 2009).

→ Studienjahr

Quest-Leibniz Forschungsschule

Die Quest-Leibniz Forschungsschule orientiert sich thematisch eng an Forschungsbereichen des Exzellenzclusters 'Quest'. Sie führt gemeinsam mit den bestehenden Fakultäten Berufungsund Promotionsverfahren durch, richtet eigene Studiengänge ein und baut dabei bestehende Kooperationen mit externen Partnern aus.

Regelstudienzeit

Vorgabe für den zeitlichen Gesamtumfang der von den Studierenden erwarteten Studienund Prüfungsleistungen und maßgebend für die Gestaltung der Studienordnung, für die Sicherstellung des Lehrangebots, für die Gestaltung der Prüfungsanforderungen und des Prüfungsverfahrens sowie für die Ermittlung und Festsetzung der Ausbildungskapazität und die Berechnung von Studierendenzahlen bei der Hochschulplanung.

Rückmelder

Studierende, die bereits im vorhergehenden Semester an derselben Hochschule eingeschrieben waren.

Schwerpunktprogramm (SPP)

Kennzeichen eines Schwerpunktprogramms ist die überregionale Kooperation der teilnehmenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Die koordinierte Förderung für das betreffende Gebiet verspricht besonderen wissenschaftlichen Gewinn. Die Regelförderdauer der Deutschen Forschungsgemeinschaft beträgt sechs Jahre.

Sommersemester (SS)

Zeitraum vom 01.04. bis zum 30.09. eines Jahres.

Sonderforschungsbereich (SFB)

Sonderforschungsbereiche (SFB) sind langfristige, aber nicht auf Dauer angelegte Forschungseinrichtungen, in denen in der Forschung Tätige im Rahmen eines in der Regel fächerübergreifenden Forschungsprogramms zusammenarbeiten. Sonderforschungsbereiche werden über die DFG finanziert.

Staatsexamen

Abschlussart/Staatliche Abschlussprüfung von Studiengängen, die aufgrund von gesetzlichen Regelungen durchgeführt werden, wie beispielsweise im Studiengang Rechtswissenschaften und in allen Lehramtsstudiengängen.

Mit dem Niedersächsischen Gesetz zur Ausbildung der Juristinnen und Juristen 2003 (NJAG) wurde das Staatsexamen in Rechtswissenschaften abgelöst durch die Erste Prüfung.

→ Erste Prüfung

Studenten

→ Studierende

Studienanfänger/Studienanfängerinnen

In den Zahlenspiegeltabellen gleichgesetzt mit Studierenden im 1. Fachsemester, in der amtlichen Statistik eingeschränkt auf Studierende im ersten Hochschulsemester (Erstimmatrikulierte) bzw. erstmals an einer Hochschule im Bundesgebiet Immatrikulierte.

Studienbereich

Eine Gruppe aufeinander bezogener oder verwandter Studienfächer, in denen aufgrund geltender Prüfungsordnungen ein durch Prüfungen abgeschlossenes Studium möglich ist.

Studiendauer

→ Fachstudiendauer

Studienfach

Begriff aus der Hochschulstatistik, der dort die niedrigste Aggregationsebene bezeichnet. Mehrere verwandte Studienfächer sind zu Studienbereichen zusammengefasst. Studienbereiche werden in fächergruppen aggregiert.

→ Fächergruppe

Studienfachwechsel

→ Fachwechsel

Studiengang

Ein Studiengang ist eine Kombination aus einem Studienfach (z.B. Germanistik) und einem Studienabschluss (z.B. Magister). Für jeden Studiengang liegt in der Regel eine Studienordnung vor, die von der Hochschule unter Beachtung der entsprechenden Prüfungsordnungen aufgestellt wird (NHG, § 6).

Studienjahr

Zusammenfassung eines Winter- und des darauffolgenden Sommersemesters (z.B. Studienjahr 2004 = WS 2003/04 und SS 2004). Diese Systematik weicht von der Bundesstatistik ab; hier wird das Sommer- und das darauffolgende Wintersemester zusammengefasst (z.B. Studienjahr 2004 = SS 2004 und WS 2004/05)

- → Sommersemester
- → Wintersemester

Studienkolleg

Einrichtung mit der Aufgabe, Personen, deren Vorbildungsnachweis einer deutschen Hochschulzugangsberechtigung nicht entspricht, die erforderlichen Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium zu vermitteln. Das Studienkolleg ist einer Hochschule organisatorisch zugeordnet; die Kollegiaten sind Studierende dieser Hochschule, soweit sie nicht Studierende einer anderen Hochschule sind.

Studierende

In den Zahlenspiegeltabellen alle in einem Studiengang immatrikulierten Personen einschließlich der Beurlaubten und der Studienkollegiaten, jedoch ohne Gasthörer; in der amtlichen Statistik werden die Beurlaubten nicht zu den Studierenden gezählt. Die im Zahlenspiegel nach Fächern oder Fachbereichen aufgeführten Studierenden (STUD) sind über Äquivalenzrelationen auf der Basis von Fachfällen (FF) ermittelt worden. Im Einzelnen gelten generell folgende Festlegungen:

- Diplom, Staatsexamen (ohne Lehrämter),
 Erste Prüfung, Bachelor of Science, Master of Science, Weiterbildung, Promotion:
 1 FF = 1 STUD
- Magister:

1 FF = 0,5 STUD (2 Hauptfächer) 1 FF = 0,5 STUD oder 0,25 STUD (1 Hauptfach und 2 Nebenfächer)

- Lehramt an Gymnasien: 1FF = 0,5 STUD (2 Fächer)
- Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen, Lehramt an Realschulen, Lehramt an Grundund Hauptschulen:

- 1 FF = 0,5 STUD oder 0,25 STUD je nach Anzahl der belegten Fächer
- Lehramt für Sonderpädagogik:
 1 FF = 0,3 STUD (2 sonderpädagogische Fachrichtungen)
 1 FF = 0,4 STUD (1 Unterrichtsfach als Langfach)
 1 FF = 0,2 STUD (2 Unterrichtsfächer als Kurzfächer)
 - Lehramt an berufsbildenden Schulen: 1 FF = 0,6 STUD (berufliche Fachrichtung) 1 FF = 0,4 STUD (Unterrichtsfach)
- Fachübergreifender Bachelor of Science / Bachelor of Arts:
 1 FF = 0,67 STUD (Majorfach)
 1 FF = 0,33 STUD (Minorfach)
- Bachelor of Science Technical Education):
 1 FF = 0,7 STUD (berufliche Fachrichtung)
 1 FF = 0,3 STUD (Unterrichtsfach)
- Bachelor of Arts für das Lehramt für Sonderpädagogik:
 1 FF = 0,75 STUD (Erstfach Sonderpädagogik)
 1 FF = 0,25 STUD oder 0,125 STUD (Zweitfach Unterrichtsfach oder 2 Unterrichtsfächer)
- Master of Education (LBS)
 1 FF = 0,67 STUD (berufliche Fachrichtung)
 1 FF = 0,33 STUD (Unterrichtsfach)
- Master of Education (LSo)
 1 FF = 0,75 STUD (Erstfach Sonderpädagogik)
 1 FF = 0,25 STUD oder 0,125 STUD (Zweitfach Unterrichtsfach oder 2 Unterrichtsfächer)
- Master of Education (LG)
 1 FF = 0,33 STUD (Erstfach)
 1 FF = 0,67 STUD (Zweitfach)
- Master of Science (Technical Education):
 1 FF = 1 STUD (Unterrichtsfach)

Transferbereich (TFB)

Transferbereiche sind projektförmig konzipierte, sachlich und zeitlich definierte Kooperationen zwischen Forschungsinstitutionen und Industrie-unternehmen oder anderen Anwendern, die der Umsetzung von Ideen und Erkenntnissen der wissenschaftlichen Grundlagenforschung in der Praxis dienen. Mit der Förderung von Transferbereichen durch die DFG seit dem 1. Juli 1996 soll ein qualitativ wesentlicher Beitrag zum Innovationstransfer von der im Rahmen der Sonderforschungsbereiche geleisteten Grundlagenforschung heraus in die Anwendung geleistet werden.

Transregio (TR)

Die DFG fördert seit dem 1. Juli 1999 alternativ zu dem bisher möglichen Typ des Sonderforschungsbereichs (SFB) als neue Form den Sonderforschung sbereich/Transregio. Abweichend von der weiterhin bestehenden Form des ortsgebundenen SFB sind Transregio durch mehrere, in der Regel zwei bis drei, Standorte gekennzeichnet. Es gilt das Prinzip der freien Wahl der Kooperationspartner an den und zwischen den Standorten. Die Beiträge jedes Kooperationspartners müssen für das gemeinsame Forschungsziel essentiell, komplementär und synergetisch sein. Der wissenschaftliche und strukturelle Qualitätsanspruch muss dieser Bedingung durch die Neuartigkeit der Fragestellung und durch ein komplexes fachliches Zusammenspiel entsprechen.

Vollzeitäquivalent (VZÄ)

Maßeinheit für die Arbeitszeit, die dem Gegenwert eines Vollzeitbeschäftigten entspricht. Beispiel: 3 Halbtagsstellen und 2 Ganztagsstellen ergeben 3,5 Vollzeitäquivalente.

Im Studierendenbereich entspricht das VZÄ einem Studierenden (STUD), der auf der Basis gewichteter Fachfälle (FF) ermittelt wird.

→ Studierende

Wintersemester (WS)

Zeitraum vom 01.10. eines Jahres bis zum 31.03. des folgenden Jahres. Die Zahl der Studierenden eines Studienjahres wird ausschließlich nach dem Wintersemester bemessen.

→ Studienjahr

Wissenschaftliches Personal

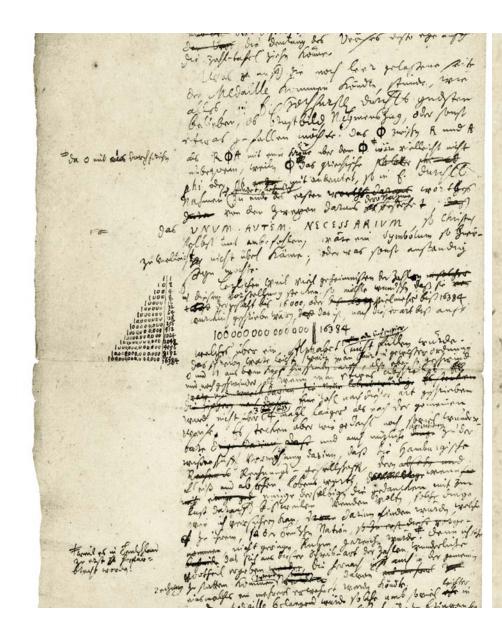
Wissenschaftliches Personal ist in fachlichen und zentralen Einrichtungen tätig; das zu dieser Personengruppe gehörende Personal verfügt über eine wissenschaftliche Ausbildung und ist für Aufgaben in Lehre, Forschung und Dienstleistung eingesetzt. Es kann aus Haushalts- und aus Drittmitteln finanziert sein. Das hauptberuflich tätige wissenschaftliche Personal besteht nach § 21 NHG aus den Professorinnen und Professoren. den Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren. den wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Lehrkräften für besondere Aufgaben. Zum nebenberuflichen wissenschaftlichen Personal gehören u.a. Honorarprofessorinnen und Honorarprofessoren und Lehrbeauftragte.

Zentrale Einrichtungen

Wissenschaftliche Einrichtungen und Betriebseinheiten, die der gesamten Hochschule dienen, z.B. Rechenzentrum und Universitätsbibliothek.

Zweitstudium

Aufnahme eines weiteren Studiums, nach einem erfolgreich abgeschlossenen ersten Studiengang. Ein Masterstudium, das den vorherigen Erwerb eines Bachelor-Abschlusses voraussetzt (konsekutives Studium), gilt nicht als Zweitstudium.



Leibniz Universität Hannover Welfengarten 1 30167 Hannover Tel. +49 511 762 0

Fax +49 511 762 3456

www.uni-hannover.de